

Kölner Sportjahr 2010 - Ein Rückblick

**Dein Sport. Deine Stadt. Dein Jahr.**

Kölner Sportjahr 2010 -  
Ein Rückblick







## Bilanz des Kölner Sportjahres 2010

Ein in Qualität und Vielfalt bisher unvergleichliches Kölner Sportjahr liegt hinter uns. Ich freue mich sehr, dass dabei nicht nur meine Erwartungen sondern auch die vieler sportbegeisterter Kölnerinnen und Kölner bei weitem übertroffen wurden.

Das Jahr 2010 begann bereits hervorragend, als sich die Herren-Hockeymannschaft des KTHC Stadion Rot-Weiss Köln e.V. vor heimischer Kulisse im Europacup der Landesmeister erfolgreich durchsetzte. Mit dem ersten eigenständigen DFB-Pokalfinale der Frauen im Fußball und einer Premiere im europäischen Hallenhandball – dem Final4-Turnier in der Königsklasse des Handballsports – folgten zwei weitere Highlights.

Ich erinnere mich auch sehr gerne an die tollen Stunden während der Eishockey-Weltmeisterschaft, das Public Viewing anlässlich der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010 in und an der LANXESS arena und die fröhliche Stimmung während der VIII. Gay Games Anfang August, als über 10.000 Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Welt die Offenherzigkeit und Gastfreundlichkeit der Kölnerinnen und Kölner erleben konnten.

Unser Ziel, die Sportstadt Köln bei der Ausrichtung qualitativ hochwertiger nationaler und internationaler Sportgroßveranstaltungen einen großen Schritt nach vorn zu bringen, haben wir damit erreicht.

Knapp 20 erfolgreiche Großveranstaltungen sprechen auch eine eindeutige Sprache über die Qualität und Kompetenz der Sportvereine und Agenturen, die neben der wirtschaftlichen oftmals auch die Verantwortung für das Management und die operative Umsetzung dieser Events tragen. Ihnen allen gilt in diesem Zusammenhang mein besonderer Dank.

Diese Broschüre bietet einen Rückblick auf das an emotionalen Höhepunkten reiche Kölner Sportjahr 2010 und ist für alle Beteiligten der Ansporn, diesen Weg in den kommenden Jahren weiter zu gehen.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Jürgen Roters". The signature is written in a cursive style.

Jürgen Roters  
Oberbürgermeister der Stadt Köln



<b>Der Weg ins Kölner Sportjahr</b>	<b>6</b>	<b>DFB-Pokalfinale der Frauen</b>	<b>21</b>
<b>Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen in Köln – FSB 2009</b>	<b>6</b>	Überzeugendes Gesamtkonzept des Kölner Bewerbungsteams	22
<b>Kölner Sportbotschafter 2010</b>	<b>6</b>	Über 50 Veranstaltungen bereits im Vorfeld des DFB-Pokalfinale der Frauen	22
<b>Das Kölner Sportjahr im Fokus der Öffentlichkeit</b>	<b>7</b>	„Da simmer dabei“ – die HÖHNER und Shary Reeves unterstützen das Projekt	23
		Ehemalige Nationalspielerinnen begeistern die Fans	23
		Spiel, Spaß und Attraktionen für die ganze Familie	23
		26.282 Besuchern – Köln schafft den Europarekord!	24
<b>Die Vielfalt des Kölner Sports und des Sportjahrs 2010</b>	<b>8</b>	<b>EHF Champions League FINAL 4</b>	<b>25</b>
<b>Vielfalt des Kölner Sports</b>	<b>8</b>	Kommunikations- und Marketingmaßnahmen	25
<b>Der Terminkalender war gut gefüllt</b>	<b>8</b>	Das FINAL4 - live und in den Medien	26
EuroHockey Indoor Club Championship	8	Infrastruktur und notwendige Rahmenbedingungen	27
Bernd Best Turnier	9	Resümee	27
Rund um Köln	9	<b>Public Viewing zur FIFA WM 2010™</b>	<b>30</b>
Internationale Ruderregatta der Junioren	10	Anpfiff zur FIFA WM 2010™ in und an der LANXESS arena	30
Deutsche Jugendmeisterschaften im Boxen	10	Bewährtes Veranstaltungskonzept für bis zu 35.000 Zuschauer	30
Deutsche Beach Soccer Meisterschaft	10	Übertragung aller Spiele der Deutschen Mannschaft	30
Deutsche Meisterschaft U17 Madison-Bahn	11	Buntes Kultur- und Entertainmentprogramm	31
Internationale Deutsche Jugend-Tennismeisterschaften U14	11	Insgesamt mehr als 200.000 Besucher	31
Deutsche Meisterschaften im Wakeboard am Boot	12	Gelungene Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen	31
Kölner Ballonsportfestival	12	<b>VIII. Gay Games Cologne</b>	<b>32</b>
Squash Senioren-Weltmeisterschaft	13	Idee wird zur 100-Seiten starken Bewerbung	32
Deutsche Meisterschaften im Kanurennsport	14	Sport, Kultur und Spaß	32
Tetra Open Cologne	14	City-Dressing	34
Boxen – WM-Kampf Felix Sturm vs. Giovanni Lorenzo	15	Internationales Medienereignis	34
Cologne Triathlon Weekend	15	Hotels, Gastronomie und Einzelhandel profitieren	34
Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Aserbaidshan	16	Resümee	34
KölnMarathon	16		
<b>Die krönenden Highlights des Kölner Sportjahrs</b>	<b>17</b>	<b>Das Kölner Sportjahr im Rückblick und Ausblick 2011</b>	<b>35</b>
<b>2010 IIHF Weltmeisterschaft</b>	<b>17</b>		
Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen	18	<b>Anhang-Pressestimmen</b>	<b>37</b>
Zuschauerzahlen, Übertragungszeiten, TV-Zuschauer	18		
Rahmenprogramm	19		
Tickets, Infrastruktur und notwendige Rahmenbedingungen	20		
Resümee	20		

## Der Weg ins Kölner Sportjahr

### Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen in Köln – FSB 2009

Der Anpfiff zum Kölner Sportjahr 2010 fand schon im Oktober 2009 anlässlich der internationalen Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen – kurz FSB – in der Köln Messe statt.

Neben den hochkarätigen Sportgroßveranstaltungen des Jahres 2010 wurde am Messestand des Sportamtes der Stadt Köln auch die Vielfalt des Kölner Sportgeschehens dem internationalen Publikum präsentiert.



Präsentation des Kölner Sportjahres 2010 auf der FSB 2009

Hockey, Eishockey, Fußball, Handball, Boxen, Radsport, Laufen, die Wassersportarten Rudern und Kanu sowie die Gay Games waren in einem attraktiven Sportbereich mit Informationen, Equipment und Aktionen den rund 24.000 Besuchern und den 573 ausstellenden Unter-



Die hochkarätige Delegation macht Halt am Präsentationsstand des Sportamtes

nehmen aus 41 Ländern zum 40-jährigen Messejubiläum allgegenwärtig. Vorgestellt wurde auf der FSB auch die neue Publikation „Sport für Köln – gestern, heute, morgen“, die das Sportamt, der StadtSportBund Köln e.V. und der Verein Kölner Sportgeschichte e.V. aus Anlass des 90-jährigen Bestehens des Sportamtes und des StadtSportBundes Köln e.V. gemeinsam herausgegeben haben.

Direkt nach der Eröffnung der FSB besuchte Oberbürgermeister Roters mit einer hochkarätigen Delegation – unter anderem mit dem ehemaligen NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf – den Stand in der Halle 13.1.

Die Kölner Sportdezernentin Dr. Agnes Klein ernannte an gleicher Stelle eine Reihe von Sportbotschaftern für das Kölner Sportjahr 2010, die sich bereit erklärt hatten, dieses Ehrenamt auf Zeit zu übernehmen.

### Kölner Sportbotschafter 2010

Bekannte Sportlerinnen und Sportler konnten als Paten oder Botschafter für ausgewählte Sportarten durch das Sportamt gewonnen werden. So erhielt der ehemalige Box-Profi und Olympiasieger Torsten May für die Sportart Boxen, der Welt- und Europameister Toni Seifert für die Sportart Rudern, der Welt- und Europameister Max Hoff für den Kanu-Rennsport, der Bronzemedailengewinner bei Olympia Erich Kühnhackl für Eishockey, der Hockey-Weltmeister Jan Marco Montag für die Sportart Hockey, die Fußballwelt- und Europameisterin Sonja Fuss für den



Ernennung der Kölner Sportbotschafter Claus Vincon und Marcel Wüst

Frauenfußball, Marcel Wüst für die Sportart Radfahren und Claus Vincon für die VIII. Gay Games Cologne eine entsprechende offizielle Urkunde, die sie als Sportbotschafter ausgezeichnet. Im gesamten Sportjahr begleiteten die Sportbotschafter bei diversen sportlichen und auch gesellschaftlichen Anlässen und Empfängen das Kölner Sportgeschehen im Jahr 2010.



Kölner Sportbotschafter v.l.n.r. Torsten May, Toni Seifert, Jan Marco Montag und Erich Kühnhackl

### Das Kölner Sportjahr im Fokus der Öffentlichkeit

Als zweiter Einstieg in das Sportjahr 2010 wurde zu Beginn des Jahres gemeinsam mit dem Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eine Stadtinformationskampagne entwickelt, die alle Kölnerinnen und Kölner auf die sportlichen Highlights und das sportliche Geschehen im Jahr 2010 aufmerksam machte.

Es ging weniger um die konkrete Bewerbung einzelner Veranstaltungen als um das Stärken des Bewusstseins in Köln: **Da bewegt sich was!** Es stehen sportliche Highlights bevor! Vergangene Emotionen – insbesondere aus FIFA WM 2006™ Zeiten – wurden mit den entsprechenden Motiven auf den Megalights, Citylights, auf Minipostern in den KVB-Bahnen und den Schaltungen auf den Infoscreen-Flächen in den Kölner U-Bahnhaltestellen



geweckt. Flankierend zu dieser Plakatkampagne wurde zusätzlich mit verschiedenen Medien auf den Sportterminkalender Kölns 2010 hingewiesen. Hierzu wurden die schon für die Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen (FSB 2009) produzierten Handzettel im handlichen „Scheckkartenformat“ neu aufgelegt und in großer Anzahl an öffentlichkeitswirksamen Stellen im gesamten Kölner Stadtgebiet zur Information ausgelegt. Die Vorlage des Terminkalenders diente zugleich der Anzeigenschaltung in unterschiedlichen Zeitungen oder Magazinen, wie z.B. KÖLNSPORT Freizeitmagazin und Sportkalender 2010, Welt kompakt, dem Fußballmagazin FUSSI FREUNDE, der Kinder- und Familienzeitschrift Känguru oder auch dem Magazin SPONSORS. Darüber hinaus wurden die einzelnen Sportveranstaltungen redaktionell in Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen vorgestellt.

Der Internetauftritt der Stadt Köln hat zum Kölner Sportjahr 2010 über jede Sportveranstaltung im Detail informiert. Die Fakten können auch im Nachgang der Veranstaltungen noch nachgelesen werden. Als nicht ganz alltägliche Informationsquelle wurden an besonders publikumswirksamen Stellen im Stadtgebiet die sogenannten Sonderwerbeträger in Form von Pylonen aufgestellt. Insbesondere die Eishockey-Weltmeisterschaft, der Europäische Spitzenhandball in Köln und auch das Public Viewing waren Inhalt dieses Kooperationsprojektes mit dem Arena Management der LANXESS arena.



## Die Vielfalt des Kölner Sports und des Sportjahrs 2010

### Vielfalt des Kölner Sports

Ob aktiver Sport oder die Freude am Zuschauen, ob Traditions- oder Trendsport – in der Sportstadt Köln ist nahezu jede Sportart oder Disziplin vertreten.

Kölnerinnen und Kölnern wird immer wieder, auch von Außenstehenden, attestiert, dass sie sich bei Veranstaltungen bekanntermaßen als begeistertes, begeisterndes und fachkundiges Publikum erweisen – aber sie sind auch gern selbst aktiv. Jeder fünfte Bürger ist Mitglied in einem der über 800 Sportvereine in der Stadt. Die Bandbreite der rund 70 verschiedenen Sportarten reicht von Tennis über Springreiten bis zu Schach, aber neue Trends wie Nordic Walking, Inline-Skating oder Freeclimbing finden in Köln durchaus auch ihre Anhänger.

Köln verfügt sowohl über ein reichhaltiges Angebot an Sport-, Turn- und Gymnastikhallen, als auch an Fußballplätzen, Tennisplätzen, Rasenplätzen, Kunstrasenplätzen, zahlreichen Kleinspielfeldern, Schulsportaußenanlagen, diversen Hallen-, Kombi- und Freibädern, die alle intensiv vom Vereinssport genutzt werden. Darüber hinaus stehen Großsportstätten wie der Sportpark Müngersdorf, die Sport- und Erholungsanlage Fühlinger See, das Südstadion, das Radstadion, das Reit- und Baseballstadion, das Eis- und Schwimmstadion, der Höhenberger Sportpark und die öffentliche Golfanlage Roggendorf/Thenhoven für alle Aktiven offen.

Woche für Woche nehmen tausende Sportlerinnen und Sportler in den diversen Spielklassen am Ligabetrieb ihrer Sportart teil oder beteiligen sich an den zahlreichen Wettkämpfen innerhalb und außerhalb der Sportarenen, mit dem Ziel, sportlich das Bestmögliche zu geben.

Die Krönung in der sportlichen Karriere stellt dabei die Qualifikation und persönliche Teilnahme an einem nationalen oder international hochkarätigen Sportereignis dar, ein Ziel, für das zum Teil jahrelanges Training und persönliche Entbehren in Kauf genommen werden.

So sehr der Breiten-, Fitness- und Gesundheitssport für die Lebensqualität der Bevölkerung von Bedeutung ist, sind es im Jugend- und Nachwuchsbereich vorrangig die sportlichen Höchstleistungen von Idolen und Vorbildern, die der Motor und Antrieb für das eigene Sporttreiben

und die Identifikation mit Vereinen und den ihnen angehörenden Aktiven sind. Besonders prägend ist in dieser Hinsicht die unmittelbare Teilhabe an sportlichen Topveranstaltungen, bei denen man live mitzittern, mitleiden und mitfiebern kann und dabei die gesamte Veranstaltungsatmosphäre und -euphorie in sich verinnerlicht.

Insofern sind für Metropolen, die sich auch über den Sport definieren, hochkarätige Sportveranstaltungen, völlig losgelöst von den vielen positiven monetären Synergie- und Mitnahmeeffekten, für die heimische Hotellerie, Gastronomie und den Einzelhandel, allein aufgrund der Identifikation stiftenden Bedeutung für die gesamte Bevölkerung und Region von immenser Tragweite, wie sie über noch so groß angelegte Imagekampagnen mit vergleichbarer Wirkung und Nachhaltigkeit nicht zu generieren wären.

### Der Terminkalender war gut gefüllt

Der 14. Köln Marathon – schon Tradition – auch der Köln Triathlon nimmt seit 2007 richtig Fahrt auf. Ein Klassiker ist auch das österliche Radrennen „Rund um Köln“, und das „Bernd Best Turnier“ ist der weltgrößte Wettbewerb im Rollstuhlrugby. Dies alles und auch der Bundesliga-Fußball oder Spitzen-Eishockey ist „Normalität“ in der Sportstadt Köln. 2010 stand aber darüber hinaus noch so einiges mehr im Kölner Sportkalender.

Der Reihe nach:

### EuroHockey Indoor Club Championship

Durch den Gewinn der Deutschen Meisterschaft in 2009 konnte sich die Hockeyherren-Mannschaft des KTHC Stadion Rot-Weiss e.V. für den Europapokal der Landesmeister im Hallenhockey qualifizieren und die Endrunde vom 5. bis 7. Februar 2010 vor heimischer Kulisse austragen.

Ein bis in die Haarspitzen motiviertes Kölner Team überstand die Gruppenphase ohne Punktverlust und mit einem Torverhältnis von 22:7 und setzte die Siegesserie im Halbfinale mit einem deutlichen 5:1 Sieg gegen den Schweizer Meister Luzerner SC fort. Dadurch war der Finaleinzug gegen Athletic Terrassa aus Spanien gesi-



**Die souveränen Gewinner**

chert. Vor ausverkaufter Halle mit Gänsehaut-Atmosphäre pur ließen die Rot-Weissen von Beginn an keinen Zweifel daran aufkommen, wer den Platz als Sieger verlassen wollte. Mit beeindruckender Dominanz wurde auch den Spaniern, die über das gesamte Turnier bis zum Finale ganz stark aufgespielt hatten, ihre Grenzen aufgezeigt. Beim Pausenstand von 5:1 war das Spiel praktisch schon entschieden. Die zweite Halbzeit mit hochklassigem Hockey und spektakulären Toren mutete wie Schaulaufen an, so dass das Team der Rot-Weissen am Ende mit einem 10:2 Sieg den Titel feiern konnte.

Zum siebten Mal in der Vereinsgeschichte ging damit die wichtigste Trophäe auf europäischem Hallenboden nach Köln.

### **Bernd Best Turnier**

Vom 26. bis zum 28. März 2010 richtete der Rollstuhl-Club Köln e.V. bereits zum zwölften Mal in Folge das weltgrößte und bedeutendste Rollstuhlrugby-Turnier aus.

Rund 50 Teams gingen in diesem Jahr in verschiedenen Leistungsklassen an den Start und alle, egal ob Spitzen- oder Breitensportler, Profi oder Anfänger – alle waren wiederum begeistert von der einmaligen Atmosphäre



**Rollstuhlrugby auf höchstem Niveau**

und der professionellen Abwicklung. Insgesamt nahmen ca. 350 Aktive aus Deutschland und zwölf weiteren Nationen, unter anderem Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Irland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz und Tschechien teil. Mit dem Champions League Finale fand das Turnier einen würdigen Abschluss, in dem das Team der „European Giants“ aus Großbritannien sich in einem bis zum Schluss hochdramatischen Spiel mit 48:47 gegen das deutsche Team „The Rebels“ durchsetzen konnte.

### **Rund um Köln**

Bereits zum 94. Mal fand am Ostermontag die Traditions-Radsportveranstaltung, das älteste Radrennen Deutschlands, „Rund um Köln“ statt. Gestartet wurde das Profirennen am 5. April 2010 um 10.45 Uhr auf dem Steinmüller-Gelände in Gummersbach und endete nach sportlich sehr anspruchsvoller Fahrt durch das Bergische Land bis nach Köln im Rheinauhafen, wo ein großes Hafenfest gefeiert wurde.

25 Profiteams gingen an den Start. Sieger der Profis wurde Juan José Haedo aus dem dänischen Team „Saxo Bank“, der bereits vor drei Jahren in Köln gewinnen konnte. Bei herrlichem Wetter und vor Tausenden von Zuschauerinnen und Zuschauern lobte der argentinische Sieger vor allem die gewaltige Zuschauerkulisse und die einzigartige Kölner Atmosphäre. Der WDR übertrug das Rennen live über fünf Stunden.

Zusätzlich zum Profirennen konnten weit über 3000 ambitionierte Freizeit- und Hobbyradfahrerinnen und -fahrer, wahlweise auf einer 60 km oder 100 km Runde, mit Start und Ziel in Köln, ihr radsportliches Können unter Beweis stellen.



**Konzentration vor dem Jedermannrennen**

Trotz des Ausbleibens eines Hauptsponsors ist es dem ausrichtenden Verein VCS Köln mit seinem Vorsitzenden Artur Tabat und seinem Team erneut gelungen, eine herausragende Radport-Rennveranstaltung auf die Beine zu stellen, für deren Fortbestand auch der Kölner Oberbürgermeister Jürgen Roters seine tatkräftige Unterstützung angekündigt hat.

### Internationale Ruderregatta der Junioren

Vom 22. bis 23. Mai 2010 kämpften rund 900 Sportlerinnen und Sportler aus über 300 Teams auf der Regattastrecke am Fühlinger See in unterschiedlichen Alters-, Boots- und Gewichtsklassen um die Medaillen. Im breiten Starterfeld waren unter anderem die Athleten des Kölner Rudervereins von 1877 e.V. vertreten. Der Verein gewann mit seinem hoffnungsvollen Nachwuchs in diesem Jahr gleich sechs sensationelle erste Plätze. Maßgeblich daran beteiligt war das Kölner Nachwuchstalent Tim Hoffmann.



... auf den letzten Metern ins Ziel

Die auf der Weltmeisterschaftsstrecke von 1998 ausgetragene Juniorenregatta findet jährlich statt und zählt zu den wichtigsten Vorbereitungsregatten des Rudersports in Deutschland. Sie dient den Athletinnen und Athleten aus der ganzen Bundesrepublik jährlich als ideale Formüberprüfung für die kurz darauf anstehenden Deutschen Jugendmeisterschaften.

### Deutsche Jugendmeisterschaften im Boxen

Vom 16. bis 20. Juni 2010 war Köln Gastgeber der besten Nachwuchssportler zur Deutschen Jugend-Meisterschaft im Boxen. Weit mehr als 1000 Besucherinnen und Besucher verfolgten die spannenden Auseinandersetzungen in der Sporthalle Süd und zeigten sich begeistert von dieser faszinierenden Sportart.

Der ausrichtende Verein, der S.C. Colonia 06 Köln e.V., ist der älteste aktive Amateur-Boxclub Deutschlands und blickt auf eine lange Geschichte zurück - geprägt von etlichen Erfolgen sowie mehreren Meistertiteln und Auszeichnungen. Diese Erfolgsbilanz konnten die jungen Colonia-Boxer auch bei diesem nationalen Boxsport-Event ausbauen. Insgesamt drei Athleten des S.C. Colonia 06 Köln e.V. gewannen einen Deutschen Meistertitel.



Glückliche Sieger bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Boxen.

Boxen hat in Köln eine lange Tradition und begeisterte neben dem Radsport besonders in der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen die Massen. Die Deutschen Jugend-Meisterschaften im Rahmen des Kölner Sportjahres 2010 haben gezeigt, dass der Kölner Nachwuchs auf dem besten Weg ist, an diese ruhmreichen Zeiten anzuknüpfen.

### Deutsche Beach Soccer Meisterschaft

Beach Soccer gehört zu den am schnellsten wachsenden Trendsportarten in Europa. Hier werden Elemente wie Spaß, Sand, Sonne und jugendlich trendiger Lifestyle mit dem Fußballsport vereint.

Am 17. und 18. Juli 2010 war der Badestrand Escher See in Köln bereits zum zweiten Mal in Folge Gastgeber der Deutschen Beach Soccer Meisterschaft. Im Vorfeld hatten sich die rund 40 besten Herren- und Damenmannschaften auf der German Masters Tour 2010 qualifiziert. Bei strahlendem Sonnenschein traten auf zwei Courts mit einer Fläche von ca. 36 x 27 Metern renommierte Teams wie die Lords of the Ball Ibbenbüren und die Rostocker Robben bei den Männern und die Beach-Ladies Berlin bei den Frauen um die Siegetrophäen an. In diesem Jahr schieden die Lords of the Ball bereits

im Viertelfinale aus. Dafür konnten dann die Besucher in spannenden und mitreißenden Finalwettbewerben am Samstag das Frauenteam SRS Pro Sportler und am Sonntag das Männerteam des BSC Rio de Cologne als Sieger feiern.



**Artistische Einlagen waren keine Seltenheit**

Dem Veranstalter des Events, der SH Eventworld, war es gelungen, über 400 Sportlerinnen und Sportler an dem Wochenende zu vereinen und ein erfolgreiches und attraktives Turnier zu organisieren. Der Betreiber des Freibades, die Sundown Beach Club GmbH & Co. KG, sowie die Stadt Köln und die Quarzwerke Frechen trugen mit einer umfangreichen Herrichtung der Plätze maßgeblich zum Erfolg der Meisterschaft bei. Die zweitägige Veranstaltung fand großes mediales Interesse, u. a. mit einem ausgedehnten Filmbericht bei Center TV, und stand ganz im Zeichen von Fair Play, Teamgeist und Spaß am Spiel. Vor allem das Ambiente des Escher Sees und die hervorragenden Bedingungen wie 30.000 qm Quarzsand, Palmen, Liegestühle und Terrassen zogen an dem Wochenende insgesamt 2.500 Besucherinnen und Besucher zu den Wettkämpfen sowie zum Bade- und Freizeitvergnügen an.

### **Deutsche Meisterschaft U 17 Madison-Bahn**

Mitte Juli erlebte die Kölner Radrennbahn zum sechsten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft im Zweiermannschaftsfahren der Jugend in der Altersklasse U17. Sören Laga und Nils Politt aus dem Kölner Verein RV Komet Delia 09 e.V. setzten sich dabei in souveräner Manier gegen Lukas Jürss (Düsseldorf) und Stefan Schneider (VCS Köln) durch. Sie bestätigten damit ihre herausragende Form von vier Wochen zuvor, als sie mit ihren Teamkollegen Schneider und Polt im NRW-Vierer der U 17 schon den Titel in der 3000-m-Mannschaftsverfolgung gewonnen hatten. Die Arbeitsgemeinschaft

Bahnradspport Köln, ein Zusammenschluss aller Kölner Bahnradspportvereine, organisierte einmal mehr ein vorbildliches Rennwochenende auf der Albert-Richter-Bahn im Sportpark Müngersdorf. Neben der Meisterschaft im Madison fanden zusätzlich ein U13 und U15 Omnium-Rennen, sowie ein BDR-Sichtungsrennen für die weibliche U17 statt.



**Kölner Sieger: Sören Laga (li) und Nils Politt**

### **Internationale Deutsche Jugend-Tennismeisterschaften U14**

Vom 26. bis 31. Juli 2010 fand auf dem Center Court des KTHC Stadion Rot-Weiss Köln e.V. die internationale Deutsche Jugend-Tennismeisterschaft U14 um den Hanne Nüsslein Pokal statt. Bereits zum 33. Mal wurde dieses internationale U14-Turnier der Kategorie 1, welches zur European Junior Tour und damit zu den besten Jugendturnieren in Europa zählt, unter Federführung des Fördervereins Tennis Jüngsten Cup e.V. ausgetragen. Das international hoch angesehene Turnier war bereits Sprungbrett für viele Stars. Boris Becker (1980, 1981), Tommy Haas (1989 und 1990) und der diesjährige Wimbledon-Sieger im Doppel, Philipp Petzschner (1996), gingen in ihrer Jugend hier als Sieger vom Platz ebenso wie Steffi Graf (1980), Monica Seles (1984) und Anke Huber (1988) in der Damenkonkurrenz.



**Der Finaltag am Court**

In diesem Jahr lagen die Hoffnungen ganz auf den Schultern des Deutschen U14-Meisters, Johannes Härteis vom SV Postbauer, der ohne Satzverlust ins Finale vordrang und sich dort erst, vor vollen Zuschauerrängen, seinem Kontrahenten Bastian Malla aus Chile nach einem ausgesprochen spannenden und hochklassigen Spiel mit 5:7 und 4:6 geschlagen geben musste.

Erneut wurde den vielen sportbegeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern eine Woche lang hochklassiges Nachwuchstennis geboten, wobei an dem gesamten Wettbewerb Aktive aus über 50 Nationen an den Start gingen und damit den hohen internationalen Stellenwert der Veranstaltung eindrucksvoll unter Beweis stellten.

### Deutsche Meisterschaften im Wakeboard am Boot

Bereits zum dritten Mal in Folge war der Fühlinger See vom 14. bis 15. August Schauplatz für die spektakulären Deutschen Meisterschaften im Wakeboard am Boot. Bei der aktuell beliebtesten Funsport-Disziplin Wakeboard stehen die Athletinnen und Athleten auf einer Art Snowboard, das von einem Motorboot gezogen wird. Die künstliche Welle, die das Boot erzeugt, nutzen sie optimal als Absprungrampe für ihre artistischen und zum Teil atemberaubenden Sprünge. So erreichen die Sportlerinnen und Sportler bis zu vier Meter hohe Sprünge über der Wasseroberfläche. Kriterien für die Jury zur Bewertung sind hierbei die Kreativität, die saubere Ausführung und der Schwierigkeitsgrad der Tricks.



Waghalsige Sprünge bestimmten das Bild

In diesem Jahr kamen mehr als 4000 Zuschauer, um die akrobatischen Sprünge, Saltos und Schrauben der internationalen „Rider“ zu bewundern. In den vier Kategorien „Open Men“ und „Open Ladies“, „Master Men“ (über 18) und „Junior Men“ (18 und jünger) traten dort die besten Wakeboarderinnen und Wakeboarder Deutschlands an. Die australische Wakeboard-Legende Clint Liddy moderierte die Meisterschaft. Er begeisterte die Fans zwischen den Durchläufen mit spektakulären Tricks auf seinem Surfbrett und sorgte somit neben der Live Musik für eine gute Stimmung.



### Sportlicher Einsatz vor traumhafter Kulisse

Der Lokalmatador Alex Neuwirth stand mit im Finale der Open Men und landete nach einem fehlerlosen Durchgang hinter dem Favoriten Constantin Schrader auf dem zweiten Platz. Im Finale der Open Ladies wurde die amtierende deutsche Meisterin, Ginger Pfenning, in diesem Jahr Zweite, knapp hinter der Finalistin Petra Reissmann.

Die Ausführung der Deutschen Meisterschaften im Wakeboard am Boot ist mittlerweile fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders der Regattastrecke am Fühlinger See und zeigt die Vielfältigkeit dieser besonderen Location in Köln.

### Kölner Ballonsportfestival

Auch wenn die Hauptdarsteller öfter als ihnen lieb war am Boden bleiben mussten, war das 1. Kölner Ballonsportfestival vom 20. bis 22. August an der Jahnwiese in Köln-Müngersdorf ein bemerkenswerter Erfolg.

Widrige Windverhältnisse – entweder in Richtung Innenstadt oder Flughafen – mit der Konsequenz, dass Landungen in der City oder direkt am Flughafen Köln/Bonn zu befürchten waren, führten dazu, dass vier Wettfahrten abgesagt werden mussten und ermöglichten lediglich einen von fünf geplanten Massenstarts in den frühen Morgenstunden des 21. Augusts.



#### Nachtglühen an der Jahnwiese

Rund 30 Ballone gaben ein farbenprächtiges Bild ab und sorgten bei vielen Frühaufsteherinnen und Frühaufstehern, die mit ihren Kameras in den Kölner Westen gekommen waren, für Freude und Entzücken. Abgerundet wurde das Festival mit einem unterhalt-samen Rahmenprogramm am Boden, das vor allem für Familien mit Kindern etliche Attraktionen bot. Ein Hochseilgarten, in dem angeseilte Kinder in zehn Metern Höhe ihr Können zeigen konnten, zählte ebenso zum Programm wie ein Geschicklichkeitsfahrradpar-cours, durchsichtige Zorbas-Gummibälle oder auch zwei Riesenkräne, an denen die Besucherinnen und Besucher in Original-Ballonkörben in schwindelnde Höhen gezogen wurden und sich somit einen herrlichen Überblick über das gesamte Veranstaltungsgelände



#### Farbenprächtiger Aufstieg am RheinEnergieStadion

verschaffen konnten. Tausende Menschen versammelten sich in den späten Abendstunden rund um die Jahnwie-sen, um bei Dunkelheit die stimmungsvollen Eindrücke beim Nachtglühen der ca. 20 Heißluftballone zu einer musikalisch inszenierten Choreographie in sich aufzu-saugen. Über 140.000 Besucherinnen und Besucher verzeichneten die Veranstalter bei der Premiere des Köl-ner Ballonsportfestivals, womit dieses Event auf Anhieb einen Spitzenplatz in der Beliebtheitskala der Kölner Volksfeste eingenommen hat.

#### Squash Senioren-Weltmeisterschaft

Vom 23. bis zum 28. August 2010 fanden in Köln und Sankt Augustin die 10. Senioren-Weltmeisterschaften im Squash statt. Knapp 800 Sportlerinnen und Sportler aus 55 Nationen kämpften in insgesamt 17 Altersklassen um die begehrten Weltmeistertitel. Als älteste Teilnehmerin ging die Britin Hazel Marsh mit 82 Jahren an den Start, ganze 47 Jahre jünger war die jüngste Starterin, Samantha Kate Herbert, aus Südafrika.

Erfolgreichste Nation waren die Engländer mit sechs Titeln, auf das Ausrichterland Deutschland entfielen zwei Weltmeistertitel.



**Damen-WM-Finale Ü 35: Karen Louise Meakins (BAR) und Sabine Schöne (GER) rechts im Bild**

In der Altersklasse Ü35 konnte sich Sabine Schöne im Finale gegen Karen Louise Meakins aus Barbados in drei Sätzen mit 11:7, 11:8 und 11:7 durchsetzen. Simone Korell besiegte im Finale Judith Ann Casbolt aus Neusee-land ebenfalls in drei Sätzen mit 11:9, 11:2 und 11:7.

## Deutsche Meisterschaften im Kanurensport

Bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen ist stets Verlass auf die Sportlerinnen und Sportler des Deutschen Kanu-Verbandes e.V., so auch bei der unmittelbar vor den Deutschen Meisterschaften ausgerichteten Weltmeisterschaft in Posen, bei der die Aktiven fünf Gold-, fünf Silber- und zwei Bronzemedailles gewannen. Mit dabei war auch Lokalmatador Max Hoff, der mit einer Gold- und einer Silbermedaille zu den erfolgreichsten deutschen Athleten zählt. Da war es nur selbstverständlich, dass bei den vom 25. bis 29. August 2010 durchgeführten 89. Deutschen Meisterschaften der Fokus auf dem für Blau-Weiß Köln e.V. startenden Kanuten lag. Und auch dieses Mal zeigte der Ausnahmehatlet sein exzellentes Leistungsniveau. Mit drei Gold- und drei Silbermedaillen zählte Hoff auch bei den am Fühlinger See ausgetragenen nationalen Meisterschaften zu den erfolgreichsten Kanuten.

Die ehrenvolle Aufgabe der Ausrichtung der Meisterschaften bekam der bereits 1910 gegründete Kanusport Köln-Mülheim e.V. anlässlich seines 100-jährigen Vereinsbestehens übertragen.



**Die strahlenden Sieger des Canadier 4er**

Insgesamt säumten während der fünftägigen Meisterschaft rund 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer die Wettkampfstrecke, um die 130 Entscheidungen bei knapp 300 Rennen zu verfolgen. In diesem Jahr starteten mehr als 1300 Kanuten aus 106 Vereinen und meist lag das Starterfeld auch im Ziel so dicht beieinander, dass die Entscheidung nur durch Zielfotoentscheid möglich war. Die ehrgeizigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die motivierenden Trainerinnen und Trainer, die ihren Schützlingen entlang der Regattastrecke hinterher radelten um sie zu unterstützen, verliehen der Veranstaltung eine knisternde Wettkampfstimmung.

Die Sportstadt Köln wurde somit wieder einmal zum Gastgeber einer Meisterschaft im Kanurensport auf Topniveau und war gleichzeitig Austragungsort der wichtigsten nationalen Kanuregatta in 2010.

## Tetra Open Cologne

Zum dritten Mal nach 2004 und 2006 wurden vom 26. bis 28. August 2010 in der Domstadt die Tetra Open Cologne und damit Rollstuhltischtennis der Weltklasse in Köln geboten.

Vor der Weltmeisterschaft Ende Oktober in Korea nutzen über 50 Spielerinnen und Spieler, darunter zahlreiche Top-Ten-Spieler der Weltrangliste im Rollstuhltischtennis, die Tetra Open Cologne als finale Vorbereitung und zur Überprüfung des aktuellen Leistungsstandes.



**Schnelle Spielwechsel forderten vollste Konzentration**

Austragungsort des Turniers waren in diesem Jahr erstmals die Hallen an der Deutschen Sporthochschule Köln, wobei die Verantwortlichen der weltweit anerkannten Sportuniversität mit dem mehrfachen Paralympicsieger, Welt-, Europa- und Deutschen Meister, Holger Nikelis, nicht nur einen herausragenden Aktiven gewinnen, sondern zugleich seine profunden Fachkenntnisse als Mitveranstalter für diese hochkarätige Rollstuhltischtennis-Gala nutzen konnten.

Drei Tage lang wurden den Zuschauerinnen und Zuschauern auf dem Campus der Deutschen Sporthochschule erstklassige Ballwechsel, spannende Spiele und exzellenter Rollstuhltischtennissport geboten.

### Boxen – WM-Kampf Felix Sturm vs. Giovanni Lorenzo

Im Spätsommer wurde das Kölner Sportjahr 2010 noch um ein absolutes sportliches Highlight bereichert. Box-Mittelgewichtler Felix Sturm verteidigte am 4. September 2010 vor 18.000 Zuschauern in der LANXESS arena gegen Giovanni Lorenzo seinen Weltmeistertitel.



#### Championsfeeling

„Das hier ist mein neues Wohnzimmer, hier werde ich jetzt zukünftig mindestens einmal im Jahr boxen“, rief Sturm den begeisterten Zuschauerinnen und Zuschauern in der LANXESS arena über Hallenmikrofon zu. Schließlich soll der ungefährdete Punktsieg über Giovanni Lorenzo nur den Auftakt zu einer ganzen Serie an hochkarätigen Kämpfen in Köln bilden. Die Sportstadt Köln erhält somit ein zusätzliches sportliches Markenzeichen und kann sich auf weitere faszinierende Boxabende und WM-Kämpfe freuen.

### Cologne Triathlon Weekend

Ein ereignisreiches Wochenende voller Emotionen und sportlicher Highlights im Triathlon erlebten fast 4.000 Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt am 04. und 05. September in Köln.



#### Start der Mitteldistanz (226km)

Bei besten Bedingungen absolvierten die Triathleten ihren Wettkampf und wurden nicht nur im Ziel im Bereich Heumarkt mit tobendem Applaus erwartet. Auch auf der Strecke zog das diesjährige „Cologne Triathlon Weekend“ mehrere 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer an die Straßenränder der Innenstadt, um die Sportlerinnen und Sportler bei strahlendem Sonnenschein anzufeuern.



#### Andreas Raelert, Sieger der Mitteldistanz

Dies war bei den Namen der renommierten Athleten des Starterfelds auch kein Wunder, denn neben Olympiateilnehmer Christian Prochnow ging auch der dritte der Hawaii Ironman Weltmeisterschaft, Andres Raelert, beim „Cologne Triathlon Weekend 2010“ an den Start. Lokalmatador Till Schramm zeigte dieses Jahr in beeindruckender Weise, dass er zur nationalen Spitze zählt. Mit dem 4. Platz erzielte er seine bisher beste Platzierung auf der Langdistanz.

Das „Cologne Triathlon Weekend“ ist mittlerweile die zweitgrößte Triathlonveranstaltung in Deutschland und bot mit sechs verschiedenen Distanzen, darunter die Kinderstaffel „Cologne Kids“ und die erstmalige Austragung der Quadrathlon Langdistanz-Weltmeisterschaft, das breiteste Spektrum weltweit an. Im nächsten Jahr kann sich Köln auf ein weiteres Highlight freuen.

Köln wird für die Jahre 2011 bis 2013 Austragungsort der Deutschen Meisterschaft über die Langdistanz (IRON-MAN-Distanz) beim „Cologne Triathlon Weekend“ sein. Die Sportstadt Köln entwickelt sich somit immer mehr zu einer weiteren nationalen Hochburg im Triathlon.

### Fußball-Länderspiel Deutschland gegen Aserbaidshan

Ganz Deutschland jubelte der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika zu. Am 7. September gab es Jogis Jungs im ersten Heim-Länderspiel nach der Weltmeisterschaft in Köln nicht nur vor dem Fernseher und den Leinwänden zu sehen, sondern live im RheinEnergieStadion. Die DFB-Elf in der Qualifikation für die UEFA EURO 2012 gegen Aserbaidshan begeisterte die 43.751 Zuschauer mit tollem Offensivfußball und einem ungefährdeten 6:1 Erfolg.



Heimpremiere der Nationalelf nach der WM 2010

### KölnMarathon

Ganz im Zeichen des 20. Tags der Deutschen Einheit stand der diesjährige KölnMarathon, den die Veranstalter bewusst unter das Motto: „Laufen vereint“ gestellt hatten.

Über 25.000 Aktive folgten dem Ruf in die Domstadt und ließen sich bei herrlichen äußeren Rahmenbedingungen von der bekannt fröhlich rheinischen Mentalität der zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer am Streckenrand inspirieren. Ausgelassene Stimmung, phantasievoll und bunte Kostüme, ideenreich mas-

kierte Läuferinnen und Läufer und heiße musikalische Rhythmen am Streckenrand prägen traditionell das Bild des Köln Marathons, der in diesem Jahr durch eine zusätzliche amüsante Nuance bereichert wurde, als sich 25 Läuferinnen und Läufer im Schlepptau ziehend mit einem eigens präparierten Trabi-Modell auf die Strecke begaben und zu den Klängen „You are looking for freedom“ nach 42,195 km wohlbehalten ins Ziel kamen.

Sportlich gesehen wurden die Erwartungen des Veranstalters weitestgehend erfüllt, da man sich frühzeitig auf die Förderung des nationalen Nachwuchses fokussiert hatte und mit der 21-jährigen Katharina Heinig, der Tochter der erfolgreichsten deutschen Marathonläuferin Kathrin Dörre-Heinig, bei ihrem Debüt auf der Marathonstrecke ebenso eine deutsche Nachwuchshoffnung als Siegerin ins Ziel lief, wie auf der Halbmarathon-Distanz mit Simret Restle. In den Männer-Laufwettbewerben dominierten wie in den Vorjahren auch die Läufer aus Kenia. So siegte auf der Marathondistanz Bowel Francis Kipkoech und auf der Halbmarathonstrecke sein Landsmann Leonard Langat.



Göttlicher Beistand

Die Inlinewettbewerbe lagen fest in Schweizer Hand, wobei dem Männersieger Nicolas Iten mit einem für Inlinerennen eher ungewöhnlichen Vorsprung von 50 Sekunden in 01:08:50 Stunden sogar ein neuer Streckenrekord gelang.

Einmal mehr hat der KölnMarathon seine Ausnahmestellung bei den regelmäßig wiederkehrenden Kölner Sportgroßveranstaltungen mit nationalem und internationalem Flair unter Beweis stellen können.

## Die krönenden Highlights des Kölner Sportjahrs

Bei der Aufzählung der bisher genannten Veranstaltungen von unterschiedlicher nationaler und internationaler Bedeutung, sind fünf Veranstaltungen, die das Kölner Sportjahr in ganz besonderer Art und Weise geprägt haben, bislang noch gar nicht erwähnt.

Sie werden in weitestgehend chronologischer Jahresabfolge nun umfangreich - und ihrer überragenden Bedeutung angemessen - entsprechend ausführlich dokumentiert, wobei es sich entweder um sportliche Großveranstaltungen mit Premierencharakter handelt oder wie im Falle der Eishockeyweltmeisterschaft und der Gay Games um Veranstaltungen, die den internationalen Wettkampfreregularien folgend zu ganz unterschiedlichen Veranstaltungszyklen oder aber an wechselnden Austragungsorten stattfinden. Abgerundet wird der Erfahrungsbericht mit Erkenntnissen zum Public Viewing in und an der LANXESS arena aus Anlass der Spiele im Rahmen der FIFA Fußball-Weltmeisterschaft Südafrika 2010.

### 2010 IIHF Weltmeisterschaft

Vom 7. bis 23. Mai 2010 fand die 74. Eishockey-Weltmeisterschaft unter der Schirmherrschaft des ehem.

Bundespräsidenten Dr. Horst Köhler in Köln, Mannheim und Gelsenkirchen statt. Nach 1955, 1975, 1983, 1993 und 2001 führte die Eishockey-Weltmeisterschaft zum sechsten Mal die 16 besten Eishockey-Nationen der Welt zu ihrem wichtigsten internationalen Vergleich nach Deutschland. In der LANXESS arena in Köln, der größten Eishockey-Arena Europas, wurden 29 der insgesamt 56 Spiele ausgetragen, darunter die Halbfinalbegegnungen,



Zwei der insgesamt 16 weltbesten Nationen auf dem Eis

das Spiel um den dritten Platz und das Finale. Köln war somit Hauptspielort der 2010 IIHF Weltmeisterschaft. Das Eröffnungsspiel fand am 7. Mai 2010 in der Arena AufSchalke vor 77.803 Zuschauern statt. Dieses Zuschauerinteresse bedeutete einen „GUINNESS WORLD RECORD“ in der Geschichte des Eishockeysports. Die 2010 IIHF Weltmeisterschaft als Sportgroßveranstaltung von weltweitem Interesse wurde von der IIHF (Internationalen Ice Hockey Federation) als Veranstalter, dem DEB (Deutschen Eishockey-Bund) als Ausrichter und der DEB Eishockey-Sportgesellschaft mbH als Organisator durchgeführt. An beiden WM-Standorten Mannheim und Köln wurden Lokale Organisationskomitees (LOK) unter der Leitung der jeweiligen Geschäftsführer der Austragungsstätten (Köln: Herr Ralf-Bernd Assenmacher) gegründet. Die Stadtverwaltung fungierte als Teil des Lokalen Kölner Organisationskomitees.



LANXESS arena – Hauptspielort der 2010 IIHF WM

Bereits ab März 2009 tagte unter Federführung des Sportamtes regelmäßig ein städtischer Lenkungsreis, an dem entscheidungskompetente Vertreter der involvierten städtischen Ämter und Institutionen sowie die Geschäftsführung der LANXESS arena teilnahmen und relevante Themen wie Städtedressing, Verkehr, Tourismus etc. erörterten. Das WM-Organisationskomitee hat sich zudem, wie bei Sportgroßevents dieser Art üblich, ein Ehrenkomitee zur Seite gestellt, dem neben dem damaligen Ministerpräsidenten von NRW, Herrn Jürgen Rüttgers und Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

sowohl Frau Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel als auch der ehem. Bundespräsident Dr. Horst Köhler angehörten.

### Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen

Das Kölner Lokale Organisationskomitee machte bereits eineinhalb Jahre vor dem sportlichen Großereignis mit einer Reihe von Werbemaßnahmen in der Region auf die anstehende Eishockey-WM aufmerksam:

Eine umfangreiche Stadtinformationskampagne (Megalights, Citylights, Miniposter, Infoscreens), Werbe-Pylone mit Veranstaltungswerbung an markanten Plätzen des Kölner Stadtgebietes, Brückenbeflaggung, Beflaggung städtischer Dienstgebäude, Autoaufkleber an städtischen Dienstfahrzeugen, Welcome-Rollups am Köln/Bonner Flughafen sind hier nur beispielhaft zu nennen.

Bereits ein Jahr zuvor wurde die gesamte städtische Ausgangspost mit dem Motiv zur Eishockey-WM freigestempelt. Dem folgte die Entwicklung eines Sonderstempels und der Sporthilfemarke im Rahmen der Briefmarkensammlermesse World Collector´s Fair (IMOS), das Branden einer KVB-Bahn im Eishockey-Design und die Bewerbung der 2010 IIHF WM beim verkaufsoffenen Sonntag Anfang Mai 2010 in der Kölner Innenstadt (große Kunsteisfläche, Roadshow und vieles mehr).



Das Maskottchen „Urmel“ heizt zusammen mit dem 1. FC Köln-Maskottchen „Hennes“ dem Publikum ein

Auch seitens des nationalen Organisationskomitees wurden eine Reihe von Marketingmaßnahmen ins Leben gerufen: Unter dem offiziellen Slogan „Deutschland auf Eis“ und durch Einsatz des Hauptakteurs der PR-Kampagne, dem offiziellen Maskottchen „Urmel auf dem Eis“, wurde vielfältig für die 2010 IIHF WM geworben. Diverse Bildmotive kamen im Rahmen von Plakat- und

Großflächenwerbung, als Print- und Online-Anzeigen sowie in zahlreichen weiteren Werbeauftritten zum Einsatz. Die Banden- und Untereiswerbung bei Länder- und Ligaspielen sowie laufend in der Arena Auf Schalke waren ein weiterer wichtiger Bestandteil. Im Mittelpunkt stand konsequent die Bewerbung der Ticket-Hotline sowie des WM-Portals im Internet, da diese als primäre Vertriebsquellen sowie als Zugang für weitere wichtige Informationen rund um die WM fungierten.

Die halbjährige Roadshow „Deutschland auf Eis“, ein eindrucksvoll designtes Triumvirat, bestehend aus einem im Eishockey-Stil gestalteten Concorde Reisemobil sowie zwei Skoda Yeti, machte an rund 70 Stationen in Deutschland und den Anrainer-Ländern Halt und rundete diese PR-Kampagne ab. Die offizielle, von Scooter entwickelte WM-Musik mit dem Titel „Stuck On Replay“ diente als PR-Vehikel für Medien und Zielgruppen jenseits des Eishockeys.

Namhafte offizielle Botschafterinnen und Botschafter (Steffi Graf, Philipp Lahm, Erich Kühnhackl, Heiner Brand, Felix Sturm, Wayne Gretzky etc.) waren zusätzlich im Einsatz für die Weltmeisterschaft. Die Eishockey-Legende, zugleich Eishockey-Spieler des Jahrhunderts, Erich Kühnhackl, fungierte überdies als Kölner Sportbotschafter für die 2010 IIHF WM und repräsentierte bei diversen Auftritten und zahlreichen Pressekonferenzen im Vorfeld seine Sportart.

### Zuschauerzahlen, Übertragungszeiten, TV-Zuschauer

Mit 545.000 Besuchern verfehlte die Eishockey-WM in Deutschland nur denkbar knapp den Zuschauerrekord. Lediglich rund 7000 Fans fehlten zur Bestmarke, die in Tschechien 2004 mit 552.097 aufgestellt wurde. 210.000 Zuschauer kamen zu den neun Spielen der



Insgesamt 545.00 Zuschauer sahen die WM-Spiele in Köln, Mannheim und Gelsenkirchen

deutschen Mannschaft - so viele wie nie zuvor bei einem WM-Heimteam. Auch und vor allem der Standort Köln war ein Publikumsmagnet: 334.000 Besucher kamen zu den Spielen, mehr als bei der WM 2009 in der Schweiz insgesamt. Damit wurden die Erwartungen des Deutschen Eishockey-Bundes, der mit bis zu 450.000 Zuschauern rechnete, deutlich übertroffen.

Als Ergebnis der Öffentlichkeitsarbeit in Zahlen können folgende, beeindruckende Fakten festgehalten werden:



**210.000 Zuschauer kamen zu den neun Spielen der Deutschen Nationalmannschaft**

**TV:** 49 Stunden Eishockey live auf SPORT1 mit Top-Quoten, Bildberichte in den meisten bedeutenden Sport- und Nachrichtensendungen; ca. 734,7 Mio. Zuschauer weltweit bei rund 2.500 Übertragungsstunden. 35 Mio. TV-Zuschauer allein in Deutschland.



**Bunt verkleidet zog es die Fans aus Deutschland, Europa und der ganzen Welt in die Arenen**

**Web:** 5,29 Mio. Besucher aus 204 erfassten Ländern auf der WM-Internetseite mit 929,5 Mio. Seitenaufrufen im Vorfeld und während der WM (Rekord für IIHF Weltmeisterschaften).

**Presse:** allein von Januar 2009 bis Mai 2010 sind 2.496 erfasste Artikel in deutschen Print- und Online-Medien erschienen; täglich großformatige Berichte in der WM-Phase in allen großen deutschen Print- und Online-medien. Das Medien-Management bestand aus 1.073 akkreditierten Medien-Vertretern, davon 526 Print- und Fotojournalisten einschließlich 150 Fotografen im Einsatz vor Ort und 547 Radio- bzw. TV-Mitarbeitern einschließlich 113 Personen von Mediatec für die Produktion des TV-Weltsignals, 71 Radio- und TV-Anstalten vor Ort. 190 Sendepartner in über 100 Ländern.

Im Presse- und Akkreditiertenbereich der LANXESS arena war die Stadt Köln mit einem Stand vertreten und bot den Journalisten und Akkreditierten ein umfangreiches Angebot an kölnspezifischen Informationen (Stadtrundfahrten, Stadtpläne, Datensticks etc.), die von den Medienvertretern in hohem Maße angenommen wurden.

#### Rahmenprogramm

Die spielerischen Highlights auf dem Eis wurden durch ein attraktives Rahmenprogramm in der Eventzone rund um die LANXESS arena begleitet. Hier lud das Fandorf durch Mitmachmodule, Live-Übertragung der WM-Spiele ohne deutsche Beteiligung, Sponsorenauftritte, ein reichhaltiges Cateringangebot und Gewinnspiele die Fans zum Mitmachen und Verweilen ein.



**Anhänger aller Nationen feierten gemeinsam ein berauschendes Eishockey-Fest**

Neben den WM-Spielen in der LANXESS arena richtete der Internationale Eishockey-Verband auch seinen Jahres-Kongress, zu dem ca. 350 Gäste und über 60 Delegierte geladen waren, vom 20. bis 23. Mai 2010 in Köln aus. Der Kongress fand im Plenum im Maritim Hotel Köln statt, das auch als Haupthotel für die Teilnehmer und IIHF Gäste diente.

Wie auch bei anderen Weltmeisterschaften üblich, wurde ein gemeinsamer Empfang der Bundes- und Landesregierung anlässlich der Eishockey-WM gegeben. Mit Blick auf den besonders hohen Stellenwert der Sportart Eishockey in Deutschland fand der Empfang am 21. Mai 2010 im Steigenberger Grandhotel Petersberg in Bonn statt.

Oberbürgermeister Jürgen Roters lud zuvor am 10. Mai 2010 zu einem Empfang für die Delegierten und Ehrengäste des Eishockey-Verbandes ins Prätorium des Historischen Rathauses. Darüber hinaus fand am Vorabend des IIHF-Kongresses, dem 19. Mai 2010, mit typisch kölschem Flair in einem Kölner Brauhaus ein gemeinsamer Empfang der Landesregierung NRW und der Stadt Köln statt, an dem neben den internationalen Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern auch zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter aus den Bereichen Politik, Sport, Wirtschaft und Medien teilnahmen.

Vom 01. Mai bis 06. Juni 2010 wurde im Deutschen Sport & Olympia Museum die Ausstellung „Eishockey - Powerplay in Köln“ gezeigt, die von den historischen Anfängen des Eishockeys bis hin zur aktuellen Weltmeisterschaft den Eishockeysport in Köln beleuchtete. Im Rahmen einer attraktiv inszenierten Ausstellung auf mehr als 250 qm wurden den Besuchern eine Vielzahl wertvoller und bedeutender Eishockey-Exponate, historische und aktuelle Bild- und Filmschauen sowie eine Trikot-Nationengalerie präsentiert.



Ausstellung „Eishockey - Powerplay in Köln“ im Deutschen Sport & Olympia Museum

### Tickets, Infrastruktur und notwendige Rahmenbedingungen

Innerhalb der vier Verkaufsphasen wurde in fünf Preiskategorien unterteilt, in denen Einzeltickets zwischen 9 € und 164 € erworben werden konnten. Weiterhin war der Erwerb von verschiedenen Dauerkartenpaketen (Vor-,

Zwischen- und Finalrunde) oder Tageskarten möglich. Die Eintrittskarten konnten über folgende Vertriebskanäle bezogen werden: Ticketshops der drei Arenen, den Arenen angebundene Vorverkaufsstellen sowie über das WM OK Büro und sämtliche CTS Eventim Vorverkaufsstellen bundesweit; Call Center der SAP Arena sowie über die CTS Eventim Hotline; Internet: [www.iihfworlds2010.com](http://www.iihfworlds2010.com) und [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

Um einen reibungslosen Ablauf, vorwiegend im Arena-Bereich rechtsrheinisch, zu gewährleisten, wurden eine Reihe von verkehrslenkenden Maßnahmen durchgeführt. So wurde beispielsweise eine Fahrbahn auf der Gummersbacher Straße vor der LANXESS arena als Haltepunkt für die Mannschaftsbusse und Shuttles ausgewiesen. Im Bereich des Mannschaftshotels „Hotel Pullmann“ sowie am Köln/Bonner Flughafen wurden ebenfalls spezielle Haltepunkte eingerichtet.

Die Schaltung der dWiSta-Tafeln half überdies, die von der Autobahn anreisenden Besucher in Richtung LANXESS arena zu leiten. Für die zahlreichen Eishockey-Fans, die mit Wohnwagen und Caravans anreisten (vorwiegend aus Ost-Europa), wurde ein Caravan-Stellplatz an der Messe und am Barmer Viertel ausgewiesen.

Die Akquise der rund 700 Volunteers an den drei Standorten erfolgte ausschließlich online über einen umfangreichen Fragebogen. Weit über 1300 Bewerber aus Deutschland, anderen europäischen Ländern sowie Nordamerika konnten verzeichnet werden. Nach der Vorauswahl erfolgten Interviews durch die LOKs sowie die finale Selektion. Es schloss sich eine umfangreiche Einkleidung, Ausstattung, Verpflegung und eingehende Schulung der freiwilligen Helfer an. Die Einsatzbereiche definierten sich in Besucherservice, Fahrdienst, Akkreditierung, Team Service, Anti-Doping, Hotel Service, Presse, VIP-Betreuung und Zeremonien.

Die Einschätzung der Gefährdungslage durch die Innenministerien der Länder NRW und Baden-Württemberg sowie das Bundeskriminalamt (BKA) fiel durchweg gemäßigt aus, sodass ein minimales Aufgebot an Polizeipräsenz ausreichte. Die Kontrolle des Ticketschwarzmarkts oblag den zuständigen Ordnungsämtern. Die Sicherheit innerhalb der Arenen wurde durch das Hausrecht bzw. die ausführenden Security-Dienstleister gewährleistet.

## Resümee

Insbesondere sportlich gesehen war die Eishockey-WM ein großer Erfolg. Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft hat die erste WM-Medaille seit 57 Jahren zwar knapp verfehlt, aber dennoch das beste Ergebnis seit 1953 erzielt. Aufgrund des vierten Platzes in der Endabrechnung verbesserte sich die Auswahl des DEB in der Weltrangliste vom zwölften auf den neunten Platz. Zur Würdigung dieses außerordentlichen Erfolgs fand eine Ehrung der deutschen Mannschaft durch Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters statt.



Die Deutsche Eishockey-Nationalmannschaft erzielte mit Platz 4 das beste Ergebnis seit 1953

Auf dem eigens hergerichteten Empfangsbalkon in unmittelbarer Nähe zur LANXESS arena erfolgte im Anschluss an das Spiel um Platz 3 die Gratulation der Mannschaft samt Trainerstab und Betreuer durch Kölns ersten Bürger. Die Mannschaft wurde unter rot-weißem Konfetti-Regen und einem Banner „Helden auf Eis - Köln sagt DANKE“ von den Fans und Besucherinnen und Besuchern euphorisch gefeiert.



Der Erfolg der Deutschen Mannschaft fand seine Würdigung in einer Ehrung durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln an der LANXESS arena

Insbesondere die breite, weltweite mediale Beachtung, die dem Turnier zuteil wurde, ist für das Sportland Nordrhein-Westfalen wie auch für die Sportstadt Köln von erheblicher Bedeutung. Neben dem Imagegewinn für das Land Nordrhein-Westfalen sowie für die Stadt Köln wurden durch die Eishockey-Weltmeisterschaft vielfache wirtschaftliche Effekte in Bezug auf den Tourismus, die Hotellerie, den Handel und die Gastronomie für Köln und das Umland generiert.

Das erklärte Ziel, mit der Durchführung der Weltmeisterschaft den Eishockey-Sport im Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit und vor allem beim Nachwuchs zu positionieren ist in vollstem Umfang gelungen.



Das Team der städtischen Projektgruppe zur „2010 IIHF WM“ mit Bundestrainer Uwe Krupp

## DFB-Pokalfinale der Frauen

Nach 25 Jahren in Berlin fand am 15. Mai 2010 das erste eigenständige DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln statt. Die gemeinsamen Bemühungen seitens der Stadt Köln, des DFB sowie aller Sponsoren und Partner haben zu einer gelungenen Premieren-Veranstaltung geführt, die nicht zuletzt aufgrund der Zuschauerzahl von offiziell 26.282 Besucherinnen und Besuchern, einer hervor-



Die Finalistinnen freuen sich über Gastgeschenke



Partnerlogo des DFB und der Stadt Köln

ragenden TV-Einschaltquote von 2,64 Millionen TV-Zuschauerinnen und Zuschauern und einem Marktanteil von über 18% sowie einer nachweislich guten Stimmung ein voller Erfolg war.

### Überzeugendes Gesamtkonzept des Kölner Bewerbungsteams

Als im Frühjahr 2009 bekannt gegeben wurde, dass der Deutsche Fußball-Bund sich dazu entschieden hatte, das DFB-Pokalfinale der Frauen an einem anderen Austragungsort als dem Männerfinal-Spielort stattfinden zu lassen, stand die Entscheidung schnell fest – Köln wird sich bewerben. Gemeinsam mit dem 1. FC Köln, dem Fußball-Verband Mittelrhein, der Kölner Sportstätten GmbH, der Kölner Aussenwerbung, der KölnTourismus GmbH und der Deutschen Sporthochschule Köln hatte sich die Stadt Köln für das Projekt des Deutschen Fußball-Bundes zur dauerhaften Etablierung des DFB-Pokalendspiels der Damen sehr gut aufgestellt und dem Deutschen Fußball-Bund ein exzellentes gemeinsames Bewerbungskonzept übergeben.

In seiner Sitzung vom 12. Juni 2009 entschied das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes dann, das DFB-Pokalfinale der Frauen 2010 an Köln zu vergeben.



Das RheinEnergieStadion – ab jetzt auch Schauplatz des DFB-Pokalfinales der Frauen

Frau Hannelore Ratzeburg, DFB-Vizepräsidentin für Frauen- und Mädchenfußball, begründete die Entscheidung für Köln wie folgt: „Von den nach einer ersten Entscheidungsrunde noch verbliebenen fünf Kandidaten lagen uns hervorragende Bewerbungen vor. Die Entscheidung für Köln fiel aufgrund des exzellenten Gesamtkonzeptes. Köln bietet nicht nur gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen, sondern hat auch ein ambitioniertes Konzept entwickelt, um das Interesse der Fans für das Finale zu wecken. Dabei spielt die touristische Komponente eine wichtige Rolle. So soll das Endspiel in ein umfangreiches Kultur- und Rahmenprogramm von hoher Attraktivität integriert werden. Ich bin davon überzeugt, dass Köln der richtige Standort ist, damit das DFB-Pokalfinale der Frauen einen noch höheren Stellenwert erhält.“



Die neue Trophäe – präsentiert von OB Roters sowie DFB-Ehrenspielführerin Bettina Wiegmann (re.) und Nationalspielerin Sonja Fuss

### Über 50 Veranstaltungen bereits im Vorfeld des DFB-Pokalfinales der Frauen

Weit im Vorfeld des DFB-Pokalfinales der Frauen konnte das Sportamt der Stadt Köln gemeinsam mit zahlreichen Partnern unter dem Motto „Da simmer dabei“ mit einem attraktiven Rahmenprogramm von über 50 interessanten Veranstaltungen und einem Mix aus Sport, Entertainment und Kultur aufwarten. Ziel war es, eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit zu erreichen, Mädchen, junge Frauen, die Vereine und Schulen für den Fußballsport zu begeistern und nationale wie internationale Gäste auf das Frauenfußball-Pokalevent einzustimmen. Auch der Kicker lobte das „umfangreiche Kultur- und Rahmenprogramm von hoher Attraktivität.“

Highlights stellten die „Trophy-Tour“, die Ausstellung „Verlacht, verboten und gefeiert“, der Vereinstag und die Talkrunde „Sport und Frauenfußball“ im Kölner Rathaus, der Frauenkongress in Wuppertal sowie auch die 4. Kölner Sportrede mit dem Festredner Dr. Theo Zwanziger zum Thema „Sport zwischen Kommerzialisierung und sozialem Engagement“ dar.



**Das Rahmenprogramm im Vorfeld – auch hier standen die Frauen und Mädchen im Mittelpunkt**

**„Da simmer dabei“ – die HÖHNER und Shary Reeves unterstützen das Projekt**

Neben den Promotion- und Rahmenevents wurde das DFB-Pokalfinale der Frauen von einer Vielzahl klassischer Werbemaßnahmen begleitet. So wurde die Veranstaltung u. a. auf 160 Megalights, 460 Citylights, 850 Mini-Postern und 18 Infoscreen-Flächen beworben.

Mit „Da simmer dabei“ hat das DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln auch seine eigene Hymne bekommen. FIFA WM 2011™-Botschafterin Shary Reeves und die HÖHNER haben den Song, dessen Melodie weit über Kölns Grenzen bekannt ist, gemeinsam eingespielt. Der Originaltitel „VIVA Colonia – Da simmer dabei“ der HÖHNER mit dem eingängigen Refrain wurde eigens für das Pokalfinale der Frauen neu arrangiert.

## **Ehemalige Nationalspielerinnen begeistern die Fans**

Auch das Endspielwochenende war durch zahlreiche Sideevents geprägt. Idee war es, den Gästen des Spiels, die bereits vorher anreisten, Köln und seine Sehenswürdigkeiten näher zu bringen und ihnen verschiedenste Angebote und Veranstaltungen zu bieten. So wurden beispielsweise von KölnTourismus Stadtführungen anlässlich des DFB-Pokalfinales unter dem Motto „rheinsPORTLICH“ durchgeführt. Im Net-CologneStadion der Deutschen Sporthochschule Köln fand am Vorabend des DFB-Pokalfinales der Frauen ein Benefizspiel der ehemaligen erfolgreichen Fußballspielerinnen der deutschen Nationalmannschaft, dem so genannten „Retro Germany“-Team, gegen eine Auswahl des FC Deutsche Post statt. Im Anschluss stieg die offizielle Fan-Party zum DFB-Pokalfinales der Frauen im Beach Club Playa in Cologne nahe dem RheinEnergieStadion. Zudem konnten alle Besucherinnen und Besucher, die eine Eintrittskarte für das Endspiel des DFB-Pokals erworben hatten, das Deutsche Sport & Olympia Museum am Pokalwochenende zum halben Preis besuchen.



**Große Vorfreude – die Endspielteams heißen FCR Duisburg und USV Jena**

## **Spiel, Spaß und Attraktionen für die ganze Familie**

Am 15. Mai 2010 – dem Tag des DFB-Pokalfinales der Frauen 2010 im RheinEnergieStadion – stand Köln dann ganz im Zeichen des Frauenfußballs und der Finalteilnehmerinnen. Höhepunkt war neben dem sportlichen Highlight das Familien-Fanfest rund um das RheinEnergieStadion.

Auf der Fan-Fest-Bühne stimmte Radio Köln Moderator Konstantin Klostermann gemeinsam mit vielen Künstlern und Prominenten ab 12:00 Uhr mit einem bunten Kultur- und Entertainmentprogramm auf das Frauenfußball-Finale im RheinEnergieStadion ein.

Alle Partner der Veranstaltung haben sich zudem beim Familienfest auf der Fan-Meile präsentiert und interessante kostenfreie Aktionen für Jung und Alt angeboten. So wurde u. a. der Siegerpokal des DFB-Pokalfinales der Frauen vor dem großen Spiel auf dem Familienfest ausgestellt, was für viele ein herausragendes Erlebnis war.



**„Da simmer dabei“ – attraktives Bühnenprogramm beim Fan Fest auf den Stadionvorwiesen**

Darüber hinaus konnten die Besucherinnen und Besucher u. a. am „Robokeeper“ versuchen, den computer-gesteuerten Torwart zu überwinden oder im Dribbel-parcour Weltmeisterin und Kölner Sportbotschafterin, Sonja Fuss, zu besiegen. Neben einer Hüpfburg konnten sich die Kleinsten auch für das große Spiel im Stadion schminken lassen. Eine der vielen weiteren Aktionen war zudem ein großer Heißluftballon. Drei unten - drei oben, doch so leicht war dies an der rollierenden Torwand nicht. Nicht die Technik, sondern die Schussgeschwindigkeit entschied am „Speedguard“.



**„Frauenfußball hautnah“ – über 1000 Mädchen und Frauen zeigen Tricks, Finten und Tore**

Nur im Team ging es wiederum beim „Human Table Soccer“ zur Sache. Sich einmal auf der Titelseite des EXPRESS ablichten zu lassen – auch das war beim Familienfest möglich. Die Faszination Frauenfußball war ebenfalls bereits im Vorfeld des Endspiels auf insgesamt zwölf Fußballplätzen im Sportpark Müngersdorf rund um das RheinEnergieStadion zu spüren.

Insgesamt mehr als 1000 Mädchen und Frauen präsentierten die Eigenständigkeit und Stärke ihres Sports im Rahmen von Trainingseinheiten, Wettkampfspielen und Turnierveranstaltungen.



**„Hennes und Paule“ – FC Maskottchen zeigt seinem DFB-Pendant Köln und dessen Lebensfreude**

Die Fans erreichten das RheinEnergieStadion über die „Fan-Meile“, die von der Aachener Straße bis zur Nordtribüne des Kölner „Schmuckkästchens“ verlief. Anhand von Fahnen wurde auf der Meile an die bisherigen DFB-Pokalsieger erinnert. Zudem stellt dieser „Walk of Fame“ den Mittelpunkt des Fan Festes zum DFB-Pokalfinale der Frauen dar.

### **26.282 Besucher – Köln schafft den Europarekord!**

Mit dem DFB-Pokalfinale der Frauen in Köln wurde am 15. Mai 2010 ein neuer Maßstab im Frauenfußball gesetzt. 26.282 Zuschauer strömten ins Stadion, um das Endspiel zwischen dem FCR 2001 Duisburg und FF USV Jena zu sehen, das am Ende Duisburg mit 1:0 gewann.



**EUROPAREKORD – 26.282 Fans und Gäste setzen neuen Maßstab im Frauenfußball**

Europarekord! Noch nie waren so viele Menschen bei einem nationalen Vereinsspiel auf europäischer Ebene dabei. Die alte Bestmarke von 24.582 Zuschauern datierte vom FA-Cup-Finale am 5. Mai 2008 zwischen Arsenal London und Leeds United.

Köln als lebendige Metropole war die ideale Plattform, um den Frauenfußball positiv und offen darzustellen und dafür alle Sportbegeisterten der Region zu mobilisieren. Der Frauen-Vereinsfußball konnte sich in einer bisher nie dagewesenen Form präsentieren, und Köln als dynamischer Medienstandort und ausgewiesene Sportstadt bot hierfür die geeignete Bühne.



**DFB-Pokalsieger 2010 – der FCR Duisburg besiegt den USV Jena im Endspiel mit 1 : 0**

### **EHF Champions League FINAL4**

Am 29. und 30. Mai 2010 traten in der LANXESS arena erstmalig die vier besten Handballmannschaften Europas in insgesamt vier Spielen in Turnierform gegeneinander an. In der Königsklasse bestritten das EHF FINAL4 der FC Barcelona, Ciudad Real, Chekhovski Medvedi und der THW Kiel, der in einem spannenden Finale als verdienter Sieger hervorging und so diesem herausragenden Sportevent noch einmal eine besondere Bedeutung verliehen hat.



**Die LANXESS arena als Schauplatz des EHF FINAL4**

Als Schauplatz des Handball-WM-Finales von 2007 war die führende Handball-Arena Europas auch Gastgeber der Premiere des EHF FINAL4 und konnte mit 19.374 Handballfans einen neuen Zuschauerrekord im europäischen Vereinshandball verzeichnen.

Nicht zuletzt durch das hervorragende Zusammenspiel zwischen der European Handball Federation (EHF), der Agentur Stadionwelt, der LANXESS arena und der Stadt Köln konnte organisatorisch auf höchstem Niveau gearbeitet werden.

### **Kommunikations- und Marketingmaßnahmen**

Die Agentur Stadionwelt setzte in enger Abstimmung mit der EHF und in Zusammenarbeit mit dem Sportamt der Stadt Köln bereits frühzeitig eine Reihe von Kommunikations- und Marketingmaßnahmen um, die auf das bevorstehende Sportgroßereignis im Handball aufmerksam machten. Neben zahlreichen Pressekonferenzen, hochklassig besetzt mit den Größen des Handballsports, warben beispielsweise eine umfangreiche Stadtinformationskampagne (Megalights, Citylights, Miniposter, Infoscreens), die Beflaggung städtischer Dienstgebäude sowie die Beflaggung der Rheinbrücken und auch die Veranstaltungspyllone im Kölner Straßenland für das EHF FINAL4.

Im Rahmen der Entscheidung für das Format EHF FINAL4 wurde die schwedische Handball-Legende Stefan Lövgren und langjähriger Spieler des THW Kiel als offizieller Botschafter ernannt, um als „Gesicht“ dieses Ereignisses bei zahlreichen Handball-Events und Spielen der EHF Champions League in ganz Europa für das anstehende Ereignis zu werben. Auch für die Stadt Köln fungierte er als offizieller städtischer Botschafter im Rahmen des „Kölner Sportjahres 2010“.

Ein neues Kunstwerk wurde eigens für die Premiere des neuen FINAL4 von den österreichischen Künstlern Herbert und Stefan Gahr geschaffen. Die neue Trophäe wurde auf spektakuläre Weise mit einer Laser-Show im Rahmen der EHF FINAL4 Eröffnungsgala im Vorfeld der Spiele präsentiert.

Das EHF FINAL4 begeisterte die Handballfans neben dem sportlichen Turnier auch mit Entertainment, Show und Spektakel. Die begleitenden Events beinhalteten Show- und Unterhaltungselemente in der LANXESS arena wie die Eröffnungsshow und die Präsentation der neuen Trophäe, spektakuläre Licht- und Laser-Shows und ebenfalls die Abschlussfeier und Siegerehrung mit dem Ensemble von „We Will Rock You“. In der Fan-Zone der Arena wurden die Fans mit Live-Bands, Show-Truck, Promotion-Ständen, reichhaltigen gastronomischen Angeboten und Fan-Schminken unterhalten.



**Stefan Lövgren, der offizielle Botschafter des EHF FINAL4 präsentiert die neu kreierte Trophäe**

Begleitet wurde das erste EHF FINAL4 von zahlreichen Empfängen, Gala-Abenden, Get-Togethers und Parties, auf der Funktionäre, Sponsoren und Partner, Mannschaften und Ehrengäste mit den Verantwortlichen der EHF zusammen kamen. Am 28. Mai 2010 gab Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters als erster Bürger der Stadt und in seiner Funktion als Gastgeber einen Empfang im Historischen Rathaus zu Köln, bei dem offiziell auch die Eintragung der EHF in das Gäste-Buch der Stadt erfolgte.

#### **Das FINAL4 - live und in den Medien**

Insgesamt 25 internationale Kanäle übertrugen die Spiele des EHF FINAL4 in die ganze Welt. Die zeitversetzte Übertragung von Eurosport 2 konnte in 45

europäischen Ländern abgerufen werden; Eurosport Asia/Pacific erreichte 15 weitere. Mit Dubai Sports kamen darüber hinaus noch 25 Länder im Mittleren Osten und Nordamerika hinzu. Eurosport war in Deutschland besonders erfolgreich. Das Finale zwischen dem THW Kiel und FC Barcelona sahen im Schnitt über 950.000 Zuschauer und fast 1,3 Mio. in der Spitze. Eurosport Deutschland hatte seit 2002 mit keinem Handballspiel eine vergleichbar hohe Einschaltquote.



**Der THW Kiel liefert sich ein spannendes Duell mit dem FC Barcelona und entscheidet das Finale des EHF FINAL4 mit 36:34 für sich**

Über 40.000 Menschen sahen das erste EHF Champions League FINAL4 in der LANXESS arena an den beiden Spieltagen. Weit über 2,5 Millionen Fernsehzuschauer waren weltweit live dabei und genossen eine Show mit Handball und Entertainment, wie es sie niemals zuvor gegeben hatte.

Die Kombi-Tickets für das gesamte Turnier konnten abhängig von der Kategorie zum Preis zwischen 50 und 200 Euro online und über die Ticket Hotline erworben werden. Jede der vier teilnehmenden Mannschaften erhielt ein reserviertes Kontingent von 500 Karten für das EHF FINAL4. Die Handballfans aus ganz Europa konnten ihre Hotels über den Hotel Reservation Service (HRS), dem offiziellen Hotelpartner des Events, direkt auf [www.ehfFINAL4.com](http://www.ehfFINAL4.com) als Individual- als auch Gruppenbuchung tätigen. Der Reisepartner Vietentours präsentierte hier ebenfalls seine Specials zum EHF FINAL4.

### Infrastruktur und notwendige Rahmenbedingungen

Die Stadt Köln stellte den vier Finalmannschaften städtische Sporthallen im Stadtgebiet als Trainingsstätten zur Verfügung. Es wurden einvernehmliche Lösungen mit dem Schul- und Vereinssport gefunden. Die Vertreter der Schulen waren begeistert, derart hochkarätige Handball-Teams zum Training in ihren Schulturnhallen begrüßen zu können.

Zur Sicherung eines reibungslosen Ablaufs wurden eine Reihe von verkehrslenkenden Maßnahmen durchgeführt. Analog zur Eishockey-WM wurde auch hier eine Fahrbahn auf der Gummersbacher Straße vor der LANXESS arena als Haltepunkt für die Mannschaftsbusse und Shuttles ausgewiesen. Auch im Bereich des Mannschaftshotels und am Flughafen Köln/Bonn wurden gesonderte Haltepunkte eingerichtet.

### Resümee

Das EHF Champions League FINAL4 zählt zu den Glanzpunkten des Kölner Sportjahres 2010. Daher ist es umso erfreulicher, dass Köln auch im Jahr 2011 Austragungsort des EHF FINAL4 Turniers sein wird. Diese Entscheidung teilte das Exekutivkomitee der EHF am 15. Juni 2010 mit. Das Turnier im Mai wurde in den Medien als eine der be-

sten Veranstaltungen im Handballsport in den letzten 20 Jahren bezeichnet. Diese Auffassung teilt der Handballverband und hat die LANXESS arena und die Sportstadt Köln als Schauplatz für eine weitere Saison bestätigt. Das EHF Champions League FINAL4 2011 wird am 28. und 29. Mai 2011 in der LANXESS arena ausgetragen werden. Der Erfolg der Veranstaltung ist vor allem auch der hervorragenden Zusammenarbeit zwischen der EHF, der Agentur Stadionwelt, der LANXESS arena und der Stadt Köln geschuldet. Das zweitägige Ereignis, einschließlich der Organisation, der Atmosphäre im Handball-Tempel LANXESS arena, der Qualität der Spiele, der Show-Elemente und Unterhaltung für die Fans wurde seitens der Handballfans, Partner und Sponsoren, der TV- und Medienvertreter, den Volunteers und der Belegschaft ausgesprochen positiv aufgenommen.

Ein Highlight-Event des Club-Handballs zu schaffen und die Beachtung durch die Handballfans sowie die internationalen Medien weiter zu erhöhen - dieses Konzept ist aufgegangen, wie an den überaus positiven Kritiken im In- und Ausland und auch den Zuschauerzahlen erkennbar ist. Mit anderen Worten : es wurde Handball der Spitzenklasse, eine großartige Organisation und eine spektakuläre Show geboten.



Die Mannschaft des THW Kiel hält die begehrte Trophäe in den Händen



Der Champions League-Sieger, der THW-Kiel, wird von den Fans begeistert gefeiert - das EHF FINAL4, ein Erfolg auf ganzer Linie



## Public Viewing zur FIFA WM 2010™

Vom 11. Juni bis 11. Juli 2010 fand in Südafrika die FIFA WM 2010™ statt. Nach den Erfahrungen der FIFA WM 2006™ und der UEFA EURO 2008™ stellte sich für Köln die Frage nach der Begleitung dieses sportlichen Großereignisses. Da schnell klar war, dass bei den Kölnerinnen und Kölnern auch zur FIFA WM 2010™ der Wunsch bestand, das so positiv erlebte Gemeinschaftsgefühl zu wiederholen und gemeinsam zu feiern, musste für das Fußball-Großereignis im Sommer 2010 ein Public Viewing Angebot geschaffen werden.



Ausgelassene Stimmung in der Arena...

## Anpfiff zur FIFA WM 2010™ in und an der LANXESS arena

Die ARENA Management GmbH hatte der Stadt Köln nach der gemeinsamen Durchführung des Public Viewings in 2008 die Bereitschaft signalisiert, auch zur FIFA WM 2010™ ein Public Viewing am Standort der LANXESS arena durchzuführen und das wirtschaftliche Risiko dieser Veranstaltung zu übernehmen.

## Bewährtes Veranstaltungskonzept für bis zu 35.000 Zuschauer

In enger Zusammenarbeit zwischen der ARENA Management GmbH, dem Sportamt der Stadt Köln und den beteiligten städtischen Dienststellen wurde ein Konzept für das Kölner Public Viewing zur FIFA WM 2010™ erarbeitet, das alle Kölnerinnen und Kölner zu einem außergewöhnlichen Fußballfest einlud.

Das Konzept des Public Viewings der LANXESS arena zur FIFA WM 2010™ umfasste die Bereitstellung von zwei Veranstaltungsflächen mit einer Gesamtkapazität von bis zu 35.000 Personen.



... und auf der Außenfläche vor der Arena

Der Fußballfan konnte zwischen der LANXESS arena selbst mit einer Besucherkapazität von 19.000, ausgestattet mit einem LED-Videowürfel (4 x 27qm), 100 qm Leinwand und 150 Flachbildschirmen sowie dem Außenbereich, der 16.000 Personen fasst und über einen LED-Truck mit 50 qm Leinwand verfügte, wählen.

Die Veranstalter waren somit für jede Wetterlage gerüstet. Bei angenehmem Sommerwetter wurden die Dachluken der LANXESS arena geöffnet, so dass die Besucher ein selten zu erlebendes „Open Air Feeling“ erwartete. Somit fand das Public Viewing auch im Inneren der LANXESS arena zeitweise fast unter freiem Himmel statt.

## Übertragung aller Spiele der Deutschen Mannschaft

An insgesamt 9 Veranstaltungstagen wurden folgende Spiele der FIFA WM 2010™ übertragen, wobei zunächst offen blieb, welche Veranstaltungsflächen an welchen Veranstaltungstagen geöffnet werden sollten:

13. Juni 2010  
Serbien gegen Ghana  
Deutschland gegen Australien

18. Juni 2010  
Deutschland gegen Serbien  
England gegen Algerien

23. Juni 2010  
Deutschland gegen Ghana

27. Juni 2010  
Deutschland gegen England



**Schwarz-rot-gold, die dominierenden Farben beim Public Viewing**

03. Juli 2010  
Deutschland gegen Argentinien

06. Juli 2010  
Holland gegen Uruguay

07. Juli 2010  
Deutschland gegen Spanien

10. Juli 2010  
Deutschland gegen Uruguay

11. Juli 2010  
Spanien gegen Holland

Insgesamt wurden damit 11 Spiele der FIFA WM 2010™ übertragen.

### **Buntes Kultur- und Entertainmentprogramm**

Die Live-Übertragung der WM-Spiele wurde von einem bunten Kultur- und Entertainmentprogramm mit vielen Kölner Musikern eingerahmt. Darüber hinaus waren zahlreiche Interviewpartner aus Kultur und Sport in der LANXESS arena zu Gast. Ergänzt wurde das Programm durch eine Vielzahl von Gewinnspielen sowie diversen Mit-Mach-Aktionen rund um die LANXESS arena. Vor dem Restaurant „Henkelmännchen“ lud ein Biergarten mit 2500 Sitzplätzen zum Verweilen ein.

### **Insgesamt mehr als 200.000 Besucher**

Mehr als 200.000 Zuschauer sahen insgesamt elf Begegnungen. Die Besucherzahl verdeutlicht, dass der Wunsch bzw. der Bedarf, die Spiele bei Fußball-Großereignissen in Gemeinschaft zu erleben, ungebrochen ist. Gleichzeitig unterstreicht das geringe Besucheraufkommen in der Altstadt die These, dass dort gefeiert wird, wo man die Spiele in großer Gemeinschaft erleben kann.

„Da, wo was los ist“, die Fußballfans zusammen feiern können, da geht man hin. Zur FIFA WM 2006™ war es die Altstadt mit ihren zentralen Plätzen, zur UEFA EURO 2008™ und zur FIFA WM 2010™ war es die LANXESS arena. Und nach den Spielen entwickelten sich oftmals der Ring und der Zülpicher Platz zu den zentralen Veranstaltungsorten.

An allen Veranstaltungstagen mit Spielen deutscher Beteiligung verwandelten sich die Public Viewing Flächen in und an der LANXESS arena in ein schwarz-rot-goldenes Fahnenmeer, wobei die Feierlichkeiten durchweg friedlich und ohne größere Zwischenfälle verliefen.



**Friedlich und fröhlich genossen die Kölnerinnen und Kölner das Public Viewing**

### **Gelungene Zusammenarbeit aller beteiligten Institutionen**

Die Stadt Köln unterstützte die ARENA Management GmbH bei der Durchführung des Public Viewings nicht mit finanziellen Mitteln, brachte jedoch im Rahmen ihrer Möglichkeiten alle materiellen und personellen Ressourcen der beteiligten städtischen Ämter und Dienststellen ein.

Mit der ARENA Management GmbH hat die Stadt Köln für das Public Viewing zur FIFA WM 2010™ wiederum einen professionellen und zuverlässigen Partner für die Live-Übertragung der Fußballspiele auf Großbildleinwand gefunden. Der ARENA Management GmbH ist es gelungen, ein umfangreiches und für die Bürgerinnen und Bürger interessantes Konzept zu entwickeln. Vor allem das sowohl personell als auch finanziell hohe Engagement sowie die gelebte Flexibilität der ARENA Management GmbH haben dazu geführt, dass in Köln die größte WM-Public Viewing Veranstaltung in Nordrhein-Westfalen stattfinden konnte.

Insgesamt bleibt im Nachhinein festzuhalten, dass das Public Viewing in und an der LANXESS arena ein voller Erfolg war und das Veranstaltungskonzept vollständig aufgegangen ist. Es haben sich zahlreiche Parallelen zur UEFA EURO 2008™ ergeben, und die deutsche Mannschaft hat auch Köln wieder in fröhliche und ausgelassene Stimmung versetzt.

## VIII. Gay Games Cologne

### Idee wird zur 100-Seiten starken Bewerbung

Im Jahr 2002 reifte beim SC Janus e.V., Kölns und Europas größtem Schwulen- und Lesbenverein, die attraktive Idee, sich im Jahr des 30-jährigen Vereinsbestehens für die Ausrichtung der VIII. Gay Games im Jahr 2010 zu bewerben.

Daraufhin wurde die Deutsche Sporthochschule Köln mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, mit dem Ergebnis, dass die Durchführung der VIII. Gay Games in Köln organisatorisch und wirtschaftlich möglich sei.

Aus der Idee wurde Realität, und es entstand ein 100-Seiten starkes Bewerbungsdossier. Am 13.11.2005 öffnete die südafrikanische Beachvolleyballspielerin Leigh Ann Naidoo den Umschlag, in dem das Ergebnis der geheimen Abstimmung der Delegierten der Federation of Gay Games (FGG) enthalten war und verkündete:

„The Gay Games 2010 go to Cologne, Germany“

Nach Sydney 2002 und Chicago 2006 sollten die VIII. Gay Games vom 31.07. bis 07.08.2010 in Köln stattfinden, wobei sich Köln gegenüber den namhaften Mitbewerbern Johannesburg und Paris durchsetzen konnte.

### Sport, Kultur und Spaß

Nach 7-jähriger Planungszeit war es am 31.07.2010 dann soweit. Mit der Eröffnungszeremonie im RheinEnergieStadion wurden die Gay Games 2010 feierlich durch den Vizekanzler und Außenminister der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Dr. Guido Westerwelle, eröffnet. Nie zuvor in der Geschichte der Gay Games konnte ein ranghöherer Politiker als Schirmherr gewonnen werden. Knapp 10.000 Sportlerinnen und Sportler aus 70 Nationen hatten sich für die angebotenen 35 Sportarten registriert – damit hatten die Gay Games olympische Ausmaße.

Traditionell marschierten die Sportlerinnen und Sportler mit ihren Nationenteams ins Stadion hinein. Nach der Entzündung der Flamme der Gay Games wurde mit einer mitreißenden Choreographie auf die kommenden Tage eingestimmt. Artistinnen und Artisten, Tänzerinnen und Tänzer sowie Trommlerinnen und Trommler boten eine beeindruckende Show. Den musikalischen Höhepunkt hatten die beiden internationalen Popstars „Agnes“ mit ihrem Hit „Release Me...“ und Taylor Dayne, die den offiziellen Song der VIII. Gay Games Cologne „Facing a Miracle“ präsentierte, übernommen.



**Grußansprache und Eröffnung der VIII. Gay Games durch Vize-Kanzler Dr. Guido Westerwelle, Oberbürgermeister Jürgen Roters sowie Annette Wachter und Michael Lohaus (örtliches Organisationskomitee)**

Der wesentliche Teil des Sportprogramms fand auf und in städtischen Sportanlagen, vorrangig im Sportpark Müngersdorf, am Fühlinger See und in diversen Schulsportstätten statt.



**Farbenfrohe Eröffnungsfeier im RheinEnergieStadion**

Unter maßgeblicher Beteiligung des Schulverwaltungsamtes, der Gebäudewirtschaft und des Sportamtes wurden im Vorfeld der Gay Games zahlreiche städtische Sportstätten umfangreich saniert und instandgesetzt, so dass sich die Sportstadt Köln als repräsentativer und dem Stellenwert der Spiele angemessener Gastgeber erweisen konnte.

Neben den Sportwettkämpfen zählten umfangreiche Kulturveranstaltungen zum festen Bestandteil der Gay Games. Das Angebot erstreckte sich über ein Bandfestival und internationale Chorkonzerte, bis zu Open-Air-Gemeinschaftssingen, Workshops, einen Cheerleading Contest, ein Gala-Konzert und diverse Kunstausstellungen. An den Kulturveranstaltungen nahmen etwa 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil. Viele der angebotenen Events waren ausverkauft. In Ergänzung zu den Kulturevents wurden zahlreiche Partys, Straßenfeste und ein Fans & Friends-Programm angeboten.

Zentraler Treffpunkt für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer und auch die internationalen Gäste waren zwei „Villages“ auf dem Neumarkt und dem Rudolfplatz. Hier wurden Informationen, Merchandising und gastronomische Verpflegung angeboten. Außerdem wurden Bühnen für kleinere Auftritte und Unterhaltungsprogramme genutzt.

Nach acht erlebnisreichen Tagen voller Sport und Spaß und der Verleihung von 22.500 Medaillen wurden mit der Übergabe der Fahne der Gay Games an die Stadt Cleveland, Ausrichter der Gay Games 2014, die VIII. Gay Games offiziell bei der „Closing Zeremonie“ im Tanzbrunnen beendet. Der durchweg reibungslose Veranstaltungsablauf ist zu großen Teilen auf die Etablierung eines bereits im Vorfeld unter Federführung des Sportamtes eingerichteten Steuerungskreises zurückzuführen, an dem neben dem Veranstalter sämtliche in irgendeiner

Weise involvierten städtischen und nichtstädtischen Institutionen beteiligt waren. Während der Gay Games wurden in diesem Steuerungskreis in täglichen Konferenzsitzungen alle verkehrs- und sicherheitsrelevanten Themen erörtert und sofern erforderlich, situationsangepasste Optimierungen vorgenommen.



**Aufstellung im Sportpark Müngersdorf zum Einmarsch der Nationen**

Des Weiteren machte der Einsatz von rund 3000 Volunteers, die ersten Schätzungen zu Folge die unglaubliche Leistung von 11.000 Arbeitstagen erbrachten, die Durchführung der Gay Games erst möglich.



**„Pink Flamingo“ im Stadionbad Müngersdorf**

## City-Dressing

In der Zeit vom 27.12.2009 bis 03.01.2010 und vom 27.07. bis 09.08.2010 wurden die Gay Games durch den Veranstalter auf 230 Citylights, 900 Minipostern und 18 Infoscreen-Flächen beworben. Außerdem erfolgte kurz vor der Veranstaltung eine stadtweite Anbringung von Werbeplakaten. Während der Veranstaltung wurden die Deutzer- und Hohenzollernbrücke und teilweise auch die städtischen Gebäude entsprechend beflaggt.



Brückenbeflaggung der Deutzer Brücke

## Internationales Medienereignis

Nach dem Motto „Be part of it!“ konnte jede und jeder mitmachen – egal, ob heterosexuell, homosexuell, transgender oder transsexuell - unabhängig von Religion, Nationalität, ethischer Herkunft, der politischen Überzeugung, den athletischen Fähigkeiten, den körperlichen Möglichkeiten, dem Alter oder Gesundheitsstand. Vor diesem Hintergrund stellten die VIII. Gay Games Cologne nicht nur ein lokales, sondern in Bezug auf Toleranz und Völkerverständigung ein internationales Medienereignis dar. Allein rund 400 Journalisten hatten sich akkreditiert. Die vollständige Eröffnungsfeier wurde live von center.tv übertragen und konnte weltweit per Livestream verfolgt werden.



Gäste aus der Republik Thailand

## Hotels, Gastronomie und Einzelhandel profitieren

Die rund 800.000 internationalen Gäste dürften, nach einer durch den Veranstalter im Vorfeld der Spiele in Auftrag gegebenen Studie, der Stadt Köln Einnahmen von ca. 43 Millionen Euro erbracht haben.

Gemäß einer Aussage des Hotel- und Gaststättenverbandes war die Hotelauslastung während der Gay Games um 20 Prozent höher als normalerweise in den Hochsommertagen und auch in der Gastronomie wurden Zuwächse von rund 10 Prozent beobachtet. Zudem hatte sich der Einzelhandel gezielt auf die Gay Games eingestellt, so veranstaltete City-Marketing am 06.08.2010 eine Shopping-Night rund um die Schildergasse in der Kölner Innenstadt.

## Resümee

Die VIII. Gay Games in Köln haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Kölnerinnen und Kölner, Zugereiste und Fans gleichermaßen begeistert. Besonders erstaunt war man über die friedliche und freundliche Atmosphäre. Herrliches Wetter, tolle Wettkampfbedingungen, lautstarke Zuschauerinnen und Zuschauer haben den 35 Sportarten einen hervorragenden Rahmen gegeben und dadurch intensiv für die Gay Games, mehr Toleranz, Anerkennung und Offenheit geworben. Köln wurde durch die Gay Games weltweit als offene und lebendige Stadt mit hoher Lebensqualität wahrgenommen, ein Imagegewinn, der mit vermutlich keiner noch so intensiven Marketingkampagne besser hätte erreicht werden können.

## Das Kölner Sportjahr im Rückblick und Ausblick 2011

Ein beeindruckendes Kölner Sportjahr liegt hinter uns. Noch nie gab es in der Domstadt zusätzlich zu den regelmäßig wiederkehrenden Veranstaltungen eine vergleichbare Dichte an qualitativ hochwertigen nationalen und internationalen Wettkämpfen.

In Zahlen ergibt sich folgende eindrucksvolle Bilanz der hier beschriebenen Sportveranstaltungen: Weit über 2,6 Mio. Besucher waren an 84 Veranstaltungstagen zu Gast in den „Kölner Sporttempeln“. Diese Sportgroßveranstaltungen sind somit bedeutender Imagerträger für die Stadt Köln und ein willkommenes und bedeutendes Instrument zur Erzeugung regionaler Wertschöpfung. Effekte oder Wirkungen treten hierbei in mehreren Feldern, in unterschiedlichen Ausprägungen sowie zeitlichen Intensitäten auf und sind überdies auch abhängig von externen Faktoren.

Die öffentliche Hand, Gastronomie, Beherbergungswesen, Handwerk, Handel und sonstige Dienstleister können direkt und indirekt von diesen Sportgroßveranstaltungen profitieren. Ausgehend von seriösen Studien haben die rund 2,6 Mio. Besucher der Veranstaltungen rund 520 Mio. Euro Umsatz generiert. Mit 417.711 Übernachtungen allein im August und 20,1 % Zuwachs gegenüber dem Vorjahresmonat war er der besucherstärkste August seit Aufzeichnung der Zahlen. Der Anstieg der Übernachtungen von ausländischen Gästen ist mit 37,4 % überdurchschnittlich hoch und mit Blick auf die internationalen Gäste der VIII. Gay Games nachvollziehbar.

Dass Veranstalter die Domstadt zunehmend mehr als attraktiven Ort für ihre eigenen Events in Betracht ziehen, ist zum einen auf die erfolgreiche Durchführung von internationalen Großevents wie dem Confederation Cup 2005, der FIFA WM 2006™, der Handballweltmeisterschaft im Jahr 2007 und auch auf die regionalen Sportevents mit nationaler Beteiligung wie den Radklassiker „Rund um Köln“, den „KölnMarathon“ und den Kölner Triathlon zurückzuführen. Deren mediale Akzeptanz mit einer überwiegend positiven Berichterstattung sowie die damit einhergehenden positiven Begleitumstände führen nicht zuletzt auch zur Wertschätzung in der Kölner Bevölkerung.

Zum anderen machen Veranstalter heute ihre Standortwahl zunehmend auch von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und vom Zuspruch und Rückhalt der lokalen politischen Mandatsträger sowie der Qualität der sie begleitenden kommunalen Verwaltungen abhängig.

Hier scheint es, insbesondere bei Großveranstaltungen mit hohem Publikumsaufkommen, von übergeordnetem Interesse zu sein, wie zielführend und professionell der Ausgleich zwischen zum Teil divergierenden Interessenslagen der Veranstalter einerseits und den notwendigen ordnungsbehördlichen Erfordernissen andererseits gelingt.

Besonders bewährt hat sich in diesem Zusammenhang die Einführung von Steuerungskreisen unter Federführung und Moderation der Sportverwaltung, an denen neben den jeweiligen Veranstaltern sämtliche in die Veranstaltungsabwicklung involvierten städtischen Dienststellen als auch die mit der Sicherheit und der vorbeugenden Gefahrenabwehr beteiligten Organisationen, wie z.B. Polizei und Feuerwehr, beteiligt sind, mit dem Ziel, sowohl in der Vorbereitung als auch - sofern der Veranstaltungscharakter dies erfordert - in täglichen Einsatzbesprechungen die notwendigen Absprachen auf kurzem Dienstweg abzustimmen und somit zeitnah alle notwendigen Maßnahmen, die zum Gesamterfolg der Veranstaltung beitragen, treffen zu können.

Diese Vorgehensweise hat sich in den letzten Jahren in mehrfacher Hinsicht bewährt und einen Standard erreicht, der zunehmend von Veranstaltern als beispielhaft geschätzt wird.

Ob es die Sicherheitsstandards und deren Einhaltung bei den Public-Viewing-Flächen während der FIFA-Fußballweltmeisterschaft an der LANXESS arena, die Betreuung der „Villages“ auf dem Rudolphplatz und dem Neumarkt während der GayGames oder die spontane Siegerehrung für das fantastische Abschneiden der Deutschen Eishockey-Mannschaft bei der diesjährigen Weltmeisterschaft waren: an verantwortlicher Stelle

waren es städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den beteiligten Partnern und Verbänden und mit einem hohen emotionalen und zeitlichen Engagement die Voraussetzungen für nahezu perfekte Rahmenbedingungen und ebenso reibungslose Veranstaltungsabläufe gesorgt haben.

Auch die Entwicklung von Ideen und Konzepten, wie zum Beispiel eine eigens entwickelte Trophy-Tour für den neu geschaffenen DFB-Pokal der Frauen durch Kölner Einkaufszentren, andere markante Standorte wie dem Deutschen Sport & Olympia Museum oder der Deutschen Sporthochschule Köln oder die Einbindung des DFB-Frauenpokalfinales in den internationalen Frauentag, sowie das attraktive Fan-Fest zum Damen-Pokalfinale erfolgte auf Initiative der Stadt Köln und wurde inhaltlich und organisatorisch im Verbund mit den Partnern und beteiligten Institutionen abgewickelt.

Als Resümee kann fest gehalten werden, dass die alleinige Bereitstellung von Veranstaltungsstätten in der Regel heute nicht mehr ausreicht, um auf dem hart umkämpften Sektor attraktiver Sportgroßveranstaltungen bestehen zu können. Zunehmend lassen sich Veranstalter von der Professionalität der sie begleitenden Institutionen und Personen leiten, wobei dem gesamtstädtischen Umfeld und den Rahmenbedingungen eine entscheidende Bedeutung zufällt.

Nach den überaus positiven Erfahrungen des Kölner Sportjahres 2010, das vielen Kölner Bürgerinnen und Bürgern aber auch vielen Gästen und vor allem den Aktiven selbst unvergleichliche und emotionale Höhepunkte im Minutentakt beschert hat, liegt es auf der Hand, diese positiven Energien mit all ihren Synergieeffekten für die Sportstadt Köln auch in den Folgejahren zu sichern und, wenn möglich, noch zusätzlich zu optimieren und auszubauen.

Es verstärken sich die Anzeichen, dass Köln bei nationalen und internationalen Sportfachverbänden und Agenturen als attraktiver Veranstaltungsort für Sportgroßveranstaltungen wahrgenommen wird, und es lohnenswert erscheint, mit der Stadt und ihren Partnern ins Gespräch zu kommen, um die Chancen für erfolgreiche Veranstaltungskooperationen auszuloten. Als Paradebeispiel können das DFB-Pokalfinale der Frauen und das FINAL4 Turnier in der Königsklasse des Hallenhandballs angeführt werden, die nach ihrer Premierenausrichtung

im Jahr 2010 nunmehr in 2011 in Köln eine Wiederholung erfahren werden, und das insbesondere vor dem Hintergrund, dass die nationalen und internationalen Verbände mit der Konzeptionierung, Vorbereitung und Abwicklung dieser Events durch die Verantwortlichen vor Ort in allerhöchsten Maßen zufrieden waren.

Von der neuerlichen Zusammenarbeit mit den eingespielten und professionellen örtlichen Teams versprechen sich die Verantwortlichen in den Entscheidungsgremien der Fachverbände vor allem Verständnis für die eigenen Wünsche und Erwartungen und zugleich die Beibehaltung der gemeinsam entwickelten Standards in der Veranstaltungsabwicklung, wobei die Kontinuität in der Zusammenarbeit mit bereits bekannten Personen ein wertvolles Markenzeichen für eine vertrauensvoll gelebte Partnerschaft und Zusammenarbeit darstellt.

Die Sportverwaltung wird sich daher im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen dafür einsetzen, den Standort Köln als attraktive Metropole für sportliche Großveranstaltungen nachhaltig zu stärken und damit die Domstadt auch weltweit als Sportstadt internationalen Formats zu präsentieren.

Anschließend an das Kölner Sportjahr 2010, in dem rund 20 Großveranstaltungen von unterschiedlicher Qualität stattgefunden haben, sind für das Jahr 2011 bisher über 25 bekannt, wobei sowohl das DFB-Pokalfinale der Frauen als auch das FINAL4-Turnier im Hallenhandball nach momentanem Erkenntnisstand zu den Höhepunkten zählen werden.

Die Vielfalt des Kölner Sportjahres 2010



Quelle: Westdeutsche Zeitung 23. August 2010



Quelle: Kölnische Rundschau, 25. August 2010



Quelle: Bild 14. August 2010

Quelle: Express











VIII. Gay Games Cologne

**„Köln hat etwas mitzugeben“**  
Bilanz zum Abschluss der Gay Games – „Die erhofft guten Gastgeber“

Die Kölner sind stolz auf die Gay Games. Die Stadt hat sich als Gastgeber bewiesen. Die Teilnehmer sind begeistert. Die Organisation war hervorragend. Die Stadt hat sich als Gastgeber bewiesen. Die Teilnehmer sind begeistert. Die Organisation war hervorragend.

Quelle: Kölnische Rundschau 07.08.2010

**So fit sind die Gay Games**  
Der älteste Teilnehmer: Body-BUILDER Paul wird in fünf Wochen 93 Jahre alt!

Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit.

Quelle: Express 02.08.2010

**Die schwulen Bodybuilder**  
**Begnadete Körper in Öl**  
Sieger hat künstliche Gelenke

Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit. Die Teilnehmer sind fit.

Quelle: Express 04.08.2010



## Der Oberbürgermeister

Sportamt  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Druck:  
DFS

Gestaltung:  
Kariboo - Marketing & Service GmbH

Bildnachweise:  
Ackermann, Detlef  
Deutscher Fußball-Bund  
Focus.de  
Heuenberger, Michael  
KölnSport Freizeitmagazin  
Kölner Sportstätten GmbH  
Kronschewski, Woo  
report-k.de Kölns Internetzeitung  
Stadt Köln  
Titze, Alexander  
Wilhelmi, Norbert

13-RK/52/500/11.2010

